

# Höngger Zeitung



**Zahnarzt**  
im Zentrum von Höngg  
Dr. med. dent. Silvio Grilec

Zahnfleischbluten?  
Fragen Sie Ihren Zahnarzt.

Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich  
Telefon 044 342 44 11 · [www.grilec.ch](http://www.grilec.ch)



**Sauberkeit:  
unsere stärkste Seite.**

POLY-RAPID AG  
Facility & Clean Services  
[www.poly-rapid.ch](http://www.poly-rapid.ch), Tel. 058 330 02 02

**POLYRAPID\***  
SAUBERE ARBEIT

**Dass Sie besser hören,  
ist für uns Herzenssache.**



Audika Hörcenter  
Limmattalstrasse 200  
8049 Zürich-Höngg  
Tel. 044 540 00 72



**Audika**  
Ihr Experte für gutes Hören.

## Höngg zum Hören!



Podcasts sind in aller Ohren, auch bei den Jugendlichen in Höngg: Die neue Folge «Radio Höngg» ist ab sofort abrufbar. (Foto: dad)

Vor 100 Jahren wurde auf dem Hönggerberg die erste öffentliche Sendestation errichtet: Zwei hohe Masten thronen damals über der Stadt. Der neue Podcast der «Höngger Zeitung» widmet sich diesen Anfängen und spannt den Bogen aber noch weiter: Christiane und Philippe Welti aus Höngg erzählen von ihrem Vater, dem Radiopionier Arthur Welti.

Seite 3

### Die Berufswahl

Jährlich organisiert die Schule Lachenzel eine Berufsmesse, die den Jugendlichen wertvolle Informationen bietet. Der Anlass ist ein Stelldichein lokaler Betriebe.

Seite 7

### Wertvolle Jahre

Die Fokusreihe wird weitergeführt: in dieser Ausgabe mit einer Reportage von der «Drehscheibe Demenz», einem Angebot für Betroffene und Angehörige.

Seite 13

**Garage Riedhof**

Autoelektrik und Fahrzeug-Diagnose  
Modernste Test- und Messmethoden  
Riedhofweg 35

- Service- und Reparaturarbeiten aller Marken
- Spezialisiert auf VW, Audi, Skoda und Seat
- Pneuhotel

Alle Komponenten aus einer Hand – in höchster Qualität für Ihre Sicherheit



**Tel. 044 341 72 26**



## RIEDHOF

Leben und Wohnen im Alter

**Persönlich. Geborgen.  
Professionell.**

Gerne zeigen wir Ihnen unser schön gelegenes Alters- und Pflegezentrum.



## Inhaltsverzeichnis

Die politische Kolumne	5
Ein neues Rechenzentrum für die ETH	5
Berufsmesse Lachenzelg	7
GVZ-Kolumne	9
Pontoniere Zürich	9
Wir sind Höngg	11
Stabübergabe im Kirchenkreis zehn	13
Weisser Sonntag	13
Wertvolle Jahre	14
Konzert HPS	16
Zürcher Freizeit-Bühne	17
Frauenchor Höngg	17
Dagmar schreibt	18
Höngg aktuell	19
Turnen aktuell / Ausblicke	20
Kirchen	22
Umfrage / Verlosung	24
Sechseläuten	24

## Impressum

Der «Höngger» erscheint 14-täglich (donnerstags), mit Ausnahme der Schulferien, der «Wipkinger» erscheint quartalsweise.

Herausgeberin: Quartierzeitung Höngg GmbH, Meierhofplatz 2, 8049 Zürich, Telefon 044 340 17 05

Konto: UBS AG, 8098 Zürich, IBAN CH81 0027 5275-8076 6401 R

Abo Schweiz: CHF 108.- pro Jahr, exkl. MwSt.

Redaktion:  
Daniel Diriwächter (dad), Redaktionsleitung,  
Dagmar Schröder (das), Redaktorin,  
Jina Vracko (jiv), Assistentin Redaktion und  
Inserate, E-Mail: redaktion@hoengger.ch

Kürzel: e (ingesandter Text), mm (Medienmitteilung), red (Redaktion), zvg (zur Verfügung gestellt)

Korrektur: Ursula Merz

Layout: bartök GmbH, Oliver Staubli, 8049 Zürich

Druck: Druckzentrum Zürich, 8045 Zürich

Inserate, Marketingleitung und Verlagsadministration:  
Petra England (pen), Telefon 043 311 58 81  
E-Mail: inserate@hoengger.ch

Inserateschluss «Höngger»:  
Montag, 10 Uhr, Erscheinungswache  
Inserateschluss «Wipkinger»:  
Mittwoch der Vorwoche, 10 Uhr

Insertionspreise:  
www.hoengger.ch/inserieren

Auflage «Höngger»: total verbreitete Auflage (WEMF-beglaubigt): 13 765 Exemplare  
Auflage «Höngger» und «Wipkinger»: total verbreitete Auflage (WEMF-beglaubigt): 24 028 Exemplare

Gratis-Zustellung in jeden Haushalt in 8049 Zürich-Höngg sowie quartalsweise in 8037 Zürich-Wipkingen

## Bauprojekte

Ausschreibung von Bauprojekten gemäss § 314 Planungs- und Baugesetz (PBG).

Planaufgabe: Amt für Baubewilligungen, Amtshaus IV, Lindenhofstrasse 19, Büro 003 (8.00–9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nach telefonischer Absprache, Tel. 044 412 20 11). Digitale Version und detaillierte Informationen zu den Begehren: [www.stadt-zuerich.ch/baubewilligungsverfahren](http://www.stadt-zuerich.ch/baubewilligungsverfahren), «Tagblatt der Stadt Zürich», «Amtsblatt der Stadt Zürich».

**Dauer der Planaufgabe: bis 2. Mai.**

**Kappenbühlstrasse bei 72,** Neue ZüriFit-Anlage bei der Sportanlage Hönggerberg, E1, Grün Stadt Zürich, Beatenplatz 2

**Limmattalstrasse 56,** Errichtung einer aussen und gartenseitig aufgestellten Luft/Wasser-Wärmepumpe bei Wohnhaus, W2bII, René Holenstein und Cornelia Gautschi, Herrenacker 10, 8200 Schaffhausen

**Limmattalstrasse anstelle 252, 252a, Wartauweg anstelle 18,** Ersatzneubau 2 Mehrfamilienhäuser mit 26 Wohnungen, PV-Anlagen auf Flachdächern, Tiefgarage für 29 Autos sowie Umgebungsgestaltung, W4, Minabo Bau AG, Staldenbachstrasse 30, 8808 Pfäffikon SZ

Nummer: 2024/0264  
Kontakt: Amt für Baubewilligungen (Quelle: «Amtsblatt der Stadt Zürich», 10. April)

## Schiessdaten im Mai

### 300-Meter-Schiessen und Schiesszeiten

Freitag, 3. Mai, 16–19 Uhr (Bezirksschiessen/Veteranen-EK)  
Samstag, 4. Mai, 9–12 Uhr (Bezirksschiessen)  
Mittwoch, 8. Mai, 17–19 Uhr  
Samstag, 11. Mai, 9–12 Uhr (Bezirksschiessen)  
Mittwoch, 15. Mai, 17–19 Uhr (FS-Vorschiessen)  
Mittwoch, 22. Mai, 17–19 Uhr  
Freitag, 24. Mai, 16.30–19 Uhr (Feldschiessen)  
Samstag, 25. Mai, 9–12 Uhr (Feldschiessen)  
Sonntag, 26. Mai, 9–12 Uhr (Feldschiessen)  
Mittwoch, 29. Mai, 17–19 Uhr

Die Allmend Hönggerberg ist während dieser Zeiten gemäss den Sicherheitsvorschriften des VBS zwischen Schützenhaus und Zielhang gesperrt. Die Absperrungen sind signalisiert.

### Pistolenübungen

Ohne Absperrungen zusätzlich  
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag  
16–20 Uhr Kleinkaliber,  
17–19 Uhr Grosskaliber  
Sowie am folgenden Datum:  
Samstag, 11. Mai, 13.30–18 Uhr (Veteranen)

Quelle: Schiessplatzgenossenschaft Höngg

**Das Neueste aus Höngg immer auf:  
[www.hoengger.ch](http://www.hoengger.ch)**

Optimistische Suche: **Garage/ Parkplatz** nahe **Rebbergstrasse**  
076 298 6118

## Bestattungen

**Forrer, Jürg,** Jg. 1962, von Zürich, Wildhaus-Alt St. Johann SG; Reinhold-Frei-Strasse 51.

**Furrer, Oskar Hans,** Jg. 1938, von Zürich und Gossau ZH; verwitwet von Furrer geb. Quadri, Valeria; Im oberen Boden 27.

**Hüssy geb. Albrecht, Erika,** Jg. 1935, von Vordemwald AG; verwitwet von Hüssy-Albrecht, Max; Bombachstrasse 7.

**Pellegrino, Salvatore,** Jg. 1935, von Italien; verwitwet von Pellegrino geb. Buergo, Fé; Limmattalstrasse 371.

**Roduner geb. Eggenberger, Katharina,** Jg. 1932, von Zürich und Sennwald SG; verwitwet von Roduner-Eggenberger, Willi Emil; Riedhofweg 4.

Wir verkaufen in einem kleinen, **boutiqueähnlichen Neubau** in Zürich-Höngg eine sehr **grosszügige**

## 4.5-Zimmer-Gartenwohnung

mit 130 m<sup>2</sup> Nettowohnfläche und rund **70 m<sup>2</sup> grossen Terrasse mit schöner Weitsicht.**  
Verkaufspreis CHF 2,74 Mio. Interessiert?

Kontaktieren Sie uns unter:  
043 501 01 18 oder  
[krebs@piag.info](mailto:krebs@piag.info)

Wir freuen uns auf Sie.

**KUSTERS** zu Ihren Diensten: Wir **räumen**, was leer sein muss, **zügeln, transportieren, reinigen** und **kaufen** Rares für Bares

**Kontakt:**  
[hm.kuster@bluewin.ch](mailto:hm.kuster@bluewin.ch)  
**076 342 38 16 / 079 405 26 00**




Inhaber John Huizing

**Künzle Druck ist für Sie da.**

- Briefpapiere
- Formulare
- Couverts
- Doku-Mappen
- Visitenkarten
- Plakate
- Postkarten
- Broschüren

**Künzle Druck AG • 8050 Zürich • 044 305 80 50 • [kuenzledruck.ch](http://kuenzledruck.ch)**

**LEU & PARTNER**  
IMMOBILIEN

### Gartenglück

Eine Familie mit zwei kleinen Kindern wünscht sich ein neues Zuhause zum Wohlfühlen.

Ab 5 Zimmer und bis 4 Mio.

Tamara Haupt  
T +41 44 215 50 63  
[th@leu-partner.com](mailto:th@leu-partner.com)  
[www.leu-partner.com](http://www.leu-partner.com)

# Höngg hat Radiogeschichte geschrieben

Die neue Folge des «Höngger Podcast» widmet sich einem Jubiläum: Im Jahr 1924 wurde auf dem Hönggerberg die erste öffentliche Sendeanlage der Schweiz erbaut. Zu hören sind die Geschichte des hiesigen Radios sowie Erinnerungen an den Radiopionier Arthur Welti aus Höngg.



Bei den Aufnahmen zum neuen Podcast: Jina Vracko im Interview mit Christiane und Philippe Welti. (Foto: dad)

**Jina Vracko** – Die einstige Gemeinde Höngg spielte eine bedeutende Rolle in der Entstehungsgeschichte des Schweizer Rundfunks. Die Radiogenossenschaft Zürich, heute Teil der Schweizerischen Radio- und Fernsehgesellschaft (SRG), erbaute im Jahr 1924 die erste öffentliche Sendeanlage auf dem Hönggerberg.

Sinnigerweise ist diese Radiogeschichte nicht auf Papier niedergeschrieben, sondern zu hören: Der neue Podcast der «Höngger Zeitung» widmet sich dem 100-Jahr-Jubiläum. Jina Vracko, Mitarbeiterin der «Höngger Zeitung», ist die Urheberin und Produzentin der neuen Folge und sie hat viel über die Anfänge auf dem Hönggerberg zu berichten. Und einiges mehr.

## Ein Pionier aus Höngg

Auch nachdem der Höngger Sender vom Landessender Beromünster abgelöst wurde, blieb Höngg für die Radiogeschichte relevant: Die Radiolegende Arthur Welti wählte das Quartier, um sich hier mit seiner Frau niederzulassen und eine Familie zu gründen. Seine Kinder Christiane und Philippe

Welti erzählen im Gespräch mit Jina Vracko von der Pionierrolle ihres Vaters, und wie es war, in Höngg als Kinder dieser prominenten Persönlichkeit aufzuwachsen.

## Höngg zum Hören

Die neue Podcast-Folge der «Höngger Zeitung» spannt einen erzählerischen Bogen über ein bewegtes Jahrhundert und gibt einen Überblick über die Schweizer Radiogeschichte, von den Anfangszeiten in Höngg über die Entwicklung zum Massenmedium durch die Pionierleistung des «Radio-Welti» bis hin zur digitalen Gegenwart.

Die neue Folge ist ab sofort auf Spotify und anderen gängigen Podcast-Plattformen sowie auf unserer Website [hoengger.ch](http://hoengger.ch) zu hören. ○

## ZUM LESEN: RADIO HÖNGG

Von Johannes M. Gutekunst  
«Vom ersten regulären Schweizer Radiosender und dem Ende eines dramatischen Kapitels in der Technik-Geschichte», Mitteilung Nr. 51 der Ortsgeschichtlichen Kommission des Verschönerungsvereins Höngg, 2013.



Die Sendemasten auf dem Hönggerberg. (Archiv Ortsgeschichtlichen Kommission des Verschönerungsvereins Höngg)



**PODCAST RADIO HÖNGG**  
Die neue Folge des «Höngger Podcast» von Jina Vracko. 100 Jahre Radio Höngg – mit Erinnerungen an Arthur Welti: [www.hoengger.ch/podcast](http://www.hoengger.ch/podcast)



## EDITORIAL



## Frühlingsferien

Liebe Leserin, lieber Leser  
Die Frühlingsferien beginnen, die Koffer sind gepackt und der «Höngger» macht vier Wochen Pause. Mit dieser Ausgabe erhalten Sie noch einmal Lesenswertes aus dem Quartier. Etwa über die Berufsmesse in der Schule Lachenzelg, über eine Limmat-Nixe aus Höngg oder über den Abschied eines «Medienpfarrers». Wir freuen uns zudem, dass die Fokusreihe «Wertvolle Jahre» fortgesetzt wird.

Sollten Sie den aktuellen «Höngger» ausgelesen haben, so sind wir trotzdem da: Auf unserer Website [hoengger.ch](http://hoengger.ch) finden Sie auch in den nächsten Wochen immer wieder Geschichten aus dem Quartier.

Und falls Sie des Lesens müde sind, dann hören Sie uns: Der «Höngger Podcast» ist mit einer neuen Folge am Start. Diesmal geht es um den ersten öffentlichen Radiosender auf dem Hönggerberg, 100 Jahre ist das her. Ein Jubiläum, das sich geradezu vor unser Mikrofon drängte, statt gedruckt auf Papier zu erscheinen. Nun wünsche ich Ihnen im Namen des ganzen Teams eine schöne und sonnige Zeit. Der nächste «Höngger» erscheint am 16. Mai.

Beste Grüsse  
Daniel Diriwächter  
Redaktionsleiter

**almacasa**  
SELBSTBESTIMMT UMSORGT

## Pflege und Betreuung in wohnlichem Umfeld. Sie finden Almacasa an fünf Standorten.

Mitten in der Gemeinde oder im Quartier bietet Almacasa professionelle Betreuung für ältere und pflegebedürftige Menschen, die ihr Leben vorübergehend oder auf Dauer nicht mehr alleine bewältigen können.

### Was Sie von uns erwarten können:

- Langzeitaufenthalte aller Pflegestufen
- Palliative Pflege
- freie Arztwahl (Heimarztbetreuung möglich)
- \*Tages-/Nachtentlastungsaufenthalte, um pflegenden Angehörigen Erholung zu ermöglichen
- Akut- und Übergangspflege nach Spitalaufenthalt
- Ferienaufenthalte, 1 bis 5 Wochen

Almacasa ist von allen Krankenkassen anerkannt. Unsere Tarife liegen im Rahmen der Ergänzungsleistungen des Kanton Zürich. Der Aufenthalt im Almacasa ist daher in der Regel unabhängig von Einkommen und Vermögen finanzierbar.

\* Basispreis Tagesaufenthalt: Fr. 123.–  
Aufenthalte möglich in Weisslingen, Friesenberg und Regensdorf



**Almacasa Regensdorf**

Ab März 2024  
Neueröffnung

- ▶ Almacasa Weisslingen  
Dorfstrasse 3b  
8484 Weisslingen  
+41 52 544 44 44  
weisslingen@almacasa.ch
- ▶ Almacasa Oberengstringen  
Zürcherstrasse 70  
8102 Oberengstringen  
+41 43 544 22 22  
oberengstringen@almacasa.ch
- ▶ Almacasa Friesenberg  
Schweighofstrasse 230  
8045 Zürich  
+41 58 100 80 80  
friesenberg@almacasa.ch
- ▶ Almacasa Pfungen  
Bahnhofstrasse 7  
8422 Pfungen  
+41 52 544 99 99  
pfungen@almacasa.ch
- ▶ Almacasa Regensdorf  
Im Stockenhof 18  
8105 Regensdorf  
+41 43 544 49 49  
regensdorf@almacasa.ch

Ab März 2024 finden Sie Almacasa auch in Regensdorf!



«Dr. Age» auf Radio 1 jeden Sonntag und als Podcast!



Almacasa bildet aus!



Restaurant  
Am Brühlbach

### Spezialitäten- Abende ab 17.30 Uhr

**Mittwoch, 24. April**  
**BBQ Spare Ribs**

pikant mariniert, hausgemachte BBQ-Sauce und Country Fries

\*\*\*\*\*

**Mittwoch, 8. Mai**  
**Kalbsleberli**

am Tisch flambiert, zubereitet mit frischen Kräutern und knuspriger Butterrösti

\*\*\*\*\*

**Mittwoch, 15. Mai**  
**Mistkratzerli**

mit Pommes frites

**Telefon 044 344 43 36**

Restaurant Am Brühlbach  
Kappenhühlweg 11  
8049 Zürich-Höngg  
Das öffentliche Restaurant

**TERTIANUM** Residenz Im Brühl

## Urs Blattner

### Polsteri- Innendekorationen

Telefon 044 271 83 27  
blattner.urs@bluewin.ch

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Spannteppiche

## Coiffeur Michele Cotoia

**Herren-Coiffeur**  
**Limmattalstrasse 236**  
**8049 Zürich**

Gerne mit Reservation unter  
Tel. 044 341 20 90  
Oder spontan vorbeischaun  
und fragen.

## ETH zürich



Die grosse Grube für die  
Forschung am Kleinsten

Buchen Sie jetzt die kostenlose  
Baustellen-Führung vom  
25. Mai 2024

[ethz.ch/hpq](http://ethz.ch/hpq)

## DIE POLITISCHE KOLUMNE

## Zu wenig Alterswohnungen – die SVP schlägt eine Lösung vor

In der Stadt Zürich gibt es total 233 906 Wohnungen. Der Stadt Zürich gehören 7 Prozent dieser Wohnungen, also 16 000. 17 Prozent der Bevölkerung ist über 60 Jahre alt und hätte Anspruch auf eine altersgerechte Wohnung. Diese Bevölkerungsgruppe hätte aktuell einen Bedarf von 2783 Wohnungen. Die Stiftung Alterswohnungen der Stadt Zürich bietet in 34 Siedlungen rund 2000 altersgerechte Wohnungen mit günstigen Mietzinsen. Der Wohnraum für ältere Personen ist somit knapp. In den nächsten zehn Jahren werden nochmals etwa 53 000 Personen in die Altersgruppe Ü60 kommen (plus 12 Prozent) und in den

nächsten 20 Jahren werden es total 122 000 Personen sein (plus 27 Prozent). Es ist augenfällig, dass kurzfristig über 4000 altersgerechte Wohnungen fehlen werden. Mittelfristig können mehr Wohnungen gebaut werden. Eine Initiative der Linken fordert den Zubau von 2000 Wohnungen. Diese 2000 Wohnungen können nicht so rasch gebaut werden und es werden kurzfristig immer noch viele Wohnungen fehlen. Die SVP hat dies erkannt und einerseits Postulate eingereicht, die eine Neuzuteilung der städtischen Wohnungen an die Stiftung Alterswohnungen der Stadt Zürich fordern. Leider wurde dieses Postu-

lat von der linksgrünen Mehrheit mit fadenscheinigen Argumenten abgeschmettert.

Dies veranlasste die SVP, eine Initiative für die Zuteilung von 20 Prozent, also 3275 städtischen Wohnungen, für Alterswohnungen, zu lancieren.

Innert kurzer Zeit kamen 5106 Unterschriften zusammen. Das Volk soll entscheiden. Unverständlicherweise regt sich linker Widerstand gegen die Initiative.

Es keimt der Verdacht, dass die Linken lieber ihre Parteibonzen in den städtischen Wohnungen einquartieren wollen – jetzt sogar ohne Einkommensobergrenze. ○



Johann Widmer  
Gemeinderat und  
Präsident SVP Kreis 10

### MEINUNGSSACHE

Die Rubrik «Die politische Kolumne» wird von Personen aus dem politischen Leben im Kreis 10 geschrieben. Alternierend wird jede Partei berücksichtigt. Die Kolumne widerspiegelt jeweils die Ansicht der Autorin oder des Autors.

## Ein neues Rechenzentrum für die ETH

**Am 5. April wurde der Grundstein für das neue Hauptrechenzentrum auf dem Campus Höggerberg gelegt. Damit kann ein von langer Hand geplantes Vorhaben endlich in die Tat umgesetzt werden.**



Die Zeitkapsel wird im Boden versenkt. (Foto: das)

**Dagmar Schröder** – Der Neubau, dessen Grundsteinlegung an diesem Freitag gefeiert wurde, gehört gewiss nicht zu den repräsentativsten Bauten der ETH. Publi-

kumsverkehr wird hier kaum zu erwarten sein, auch für Lehre und Forschung ist der Bau nicht gedacht. Dafür findet hier so etwas wie das «Nervenzentrum» der ge-

samten Hochschule einen neuen Platz: Das Hauptrechenzentrum (HRZ) wird einerseits das neue Zuhause des «Sternknotens» sein, das den Hauptzugang für das gesamte Datenzentrum auf dem Höggerberg darstellt.

Andererseits sollen im geplanten Neubau Server und Speicheranlagen der einzelnen Forschenden platziert werden. Zudem wird hier der «Bandroboter» untergebracht werden, der alle Daten von Zentrum und Höggerberg auf Sicherheitskopien speichert.

### Infrastruktur sicherstellen

Grund genug also, den Startschuss für die Bauarbeiten zu zelebrieren. «Das HRZ wird auch in Zukunft für eine stabile IT-Struktur auf dem Höggerberg sorgen», freute sich Ueli Weidmann, der für die Infrastruktur zuständige Vizepräsident der ETH, an den Feierlichkeiten im Restaurant Bellavista. Er zeigte sich erleichtert, dass nun endlich mit dem Bau des HRZ begonnen werden könne. Das Bauprojekt habe einige Verzögerungen erfahren müssen: Bereits 2014 sei der Bedarf nach einem Neubau angemeldet worden, das Vorhaben sei jedoch mehrfach Sparrunden zum Opfer gefallen. Städtebauliche Optimierungen und sich stetig verändernde Anforderungen an die IT hätten das Ihrige dazu beigetragen, dass die Baupläne erst jetzt umgesetzt werden können. Ein Ausbau der IT-Struktur werde nun unter anderem deswegen dringend notwendig, weil der Campus

auf dem Höggerberg in den kommenden Jahrzehnten um rund 60 Prozent wachsen werde.

### Architektonische Herausforderungen

Vonseiten der Architekten sei die Planung des Neubaus eine Herausforderung gewesen, so erinnerte sich Friedrich Tellbüscher, einer der Architekten des mit dem Bau beauftragten Architekturbüros Penzel Valier AG. Denn die besondere Nutzung des Gebäudes habe nicht nur in Bezug auf Energieverbrauch und Nachhaltigkeit hohe Ansprüche an die Architektur gestellt, bei der Planung hatten die Architekt\*innen auch eine grösstmögliche Flexibilität zu gewährleisten, um in Zukunft die Server ohne grossen Aufwand umplatzen und erweitern zu können. So wird der Neubau aus vier einzelnen, ineinandergreifenden Gebäudetrakten bestehen. Dabei wird das innere Tragwerk des Gebäudes komplett aus Holz sein, für die Fassade wird eine Betonhülle aus Recyclingbeton erstellt, in der CO<sub>2</sub> eingelagert werden wird. Von grosser Bedeutung für das technikintensive Gebäude ist auch die Kühlung: Sie soll mittels Luft-Luft-Wärmetauschern über die Aussenluft erfolgen, womit sich der Einsatz von Kältemaschinen erübrigt. Mit dem Erhalt der Baufreigabe steht nun dem Baubeginn nichts mehr im Weg.

Die Inbetriebnahme des neuen Gebäudes ist für das Jahr 2026 geplant. ○

# Restaurant



## Muttertags- lunchbuffet

Sonntag, 12. 5. 2024  
von 11.00 bis 15.00 Uhr

Fr. 65.– pro Person  
à discrétion

Kinder bis 7 Jahre gratis

Von 8–11 Jahren Fr. 3.–  
pro Lebensjahr

**Alle Mamis erhalten  
einen Gratis-Prosecco  
als Welcome Drink!**

**Bauchtanzshow mit  
Dunya!**

**Bitte reservieren!**

**Bistro Restaurant Hot Wok**  
Gemeinschaftszentrum Roos  
Roosstr. 40, 8105 Regensdorf,  
Telefon 044 840 54 07

Mo–Fr: 11–14 und  
17–22 Uhr

Samstag: 17–22 Uhr

Sonntag: 11–22 Uhr  
(durchgehend warme Küche)

[www.hotwok.ch](http://www.hotwok.ch)

Ein Inserat dieser Grösse  
1 Feld, 50 × 16 mm,  
kostet nur Fr. 44.–



## Fusspflege

### Sigrun Hangartner

• MITGLIED SFPV •

Wiesergasse 2 • 8049 Zürich  
Mobile 079 555 98 38  
[www.fusspflege-hangartner.ch](http://www.fusspflege-hangartner.ch)



KIEFERORTHOPÄDIE ZÜRICH HÖNGG  
Dr. Juliana Jufer  
Dr. Christoph Schweizer

Limmattalstrasse 123, 8049 Zürich  
Tram 13. Bus 46 (Schwert) Parkplatz

044 341 53 11  
[www.kfozh.ch](http://www.kfozh.ch)

Unsichtbare  
Spangen

[www.zahnaerztehoengg.ch](http://www.zahnaerztehoengg.ch)

## Zahnärzte

Dr. med. dent. Martin Lehner

Dr. med. dent.  
Marie Montefiore

**Dentalhygiene  
und Prophylaxe**

Praxis Dr. Martin Lehner  
Limmattalstrasse 25  
8049 Zürich-Höngg

**Öffnungszeiten**

Mo, Do: 8 bis 20 Uhr

Di, Mi: 8 bis 16 Uhr

Fr: 8 bis 16 Uhr

Telefon 044 342 19 30



QUARTIERVEREIN  
HÖNGG

•SCHNÄLLSCHT  
ZÜRINER

**Quartierausscheidung:**  
Samstag, 25. Mai, 13.30 Uhr,  
Turnerhaus Höngg

Teilnehmer: Jg. 2011–2016 und  
jünger  
Stafetten/Einzellauf

Anschliessend Siegerehrung  
mit Medaillenübergabe

Durchführung: Turnverein Höngg  
Quartierverein Höngg

**KOLLER**  
METALLBAUTECHNIK



**Wir bilden aus im Bereich  
Metallbaukonstruktion.**

043 300 41 42  
[info@koller-metall.ch](mailto:info@koller-metall.ch)



APOTHEKE IM BRÜHL

## Du bist noch unsicher, was du werden möchtest?



Komm für einen Schnuppertag zu uns  
in die Apotheke im Brühl. Lerne den  
spannenden Beruf Fachfrau / Fachmann  
Apotheke kennen, der sich mit den  
wichtigen Themen Gesundheit,  
Ernährung und Schönheit beschäftigt.

Und wer weiss, vielleicht begeistert dich  
unsere Arbeit so sehr, dass du dich für  
den Ausbildungsplatz ab Sommer 2025  
bewirbst.



**Ihre Apotheke  
für die ganze Familie!**

[www.zuerigsund.ch](http://www.zuerigsund.ch)

# Welcher Beruf passt zu mir?

**Die österliche Eier-suche war kaum vorbei, da ging's für die Jugendlichen der Schule Lachen-zelg um eine ganz andere Suche: die nach dem passenden Job. An der traditionellen Berufs-messe stellten sich lokale Unternehmen vor.**

**Dagmar Schröder** – Heiteres Beru-feraten: Das war früher ein belieb-tes Partyspiel, bei dem mit Pantomi-me Tätigkeiten dargestellt wurden, die von den Mitspielen-den erraten werden mussten. Ein lustiger Zeitvertreib. Die Berufssu-che dagegen ist für viele Schü-ler\*innen weit weniger heiter. Denn der Stress ist gross, bis zum Ende der Schulzeit, in der Regel aber schon lange vorher, eine Lehrstelle oder eine entsprechen-de Anschlusslösung an die Schulzeit zu finden.

Es ist nicht einfach, im Alter von 14 oder 15 Jahren bereits eine klare Vorstellung davon zu haben, wohin der Weg mal führen soll. Berufsmessen können dabei eine grosse Hilfe sein – weil sie den Ju-gendlichen Berufe vor Ort vorstel-len und ihnen die niederschwellige Gelegenheit bieten, sich mit Fachleuten über ein mögliches Tä-tigkeitsfeld auszutauschen. Der El-ternrat der Sekundarschule La-chenzelg organisierte daher in diesem Jahr erneut eine eigene Be-ruufsmesse, an der sich lokale Fir-men vorstellten.

**Probieren geht über Studieren**  
Klassenweise und in Begleitung ih-rer Lehrpersonen strömen die Schüler\*innen an diesem Nachmit-tag in die Aula. Sie haben sich zu-vor im Unterricht zwei oder drei Berufe ausgesucht, die sie beson-ders interessieren und einige Fra-gen an die Standbetreiber\*innen vorbereitet. Vorsichtig tasten sie sich heran, einige sind noch etwas schüchtern, andere sind schon for-scher unterwegs. Sie stellen Fra-



Im Unterricht haben die Jugendlichen Fragen vorbereitet, jetzt geht es darum, sich über den Wunschberuf zu informieren. (Foto: das)

gen zu den einzelnen Tätigkeiten, etwa, was die Vor- und Nachteile des Berufs sind, welche Verdienst-möglichkeiten existieren, welche Vorkenntnisse wichtig sind. Die Tatsache, dass an den meisten Ständen selber Lernende stehen, macht es einfacher, ins Gespräch zu kommen.

Einige der Betriebe haben aus der Teilnahme an der Berufsmesse gleich ein Projekt für ihre Lernen-den gemacht. So zum Beispiel bei Metallbautechnik Koller. Hier waren die Metallbau-Lernenden im dritten und zweiten Lehrjahr, Eric Schüpbach und Francesco Mas-trati, für die Vorbereitungen auf die Berufsmesse zuständig. «Wir hatten da ziemlich freie Hand, was wir für den Stand vorbereiten wol-len», erinnern sich die beiden.

Als Anschauungsmaterial für inter-essierte Schüler\*innen haben sie einen Massstab aus Metall herge-stellt. Und sie sind auch bereits mit den Jugendlichen in Kontakt gekommen: Sieben oder acht Ju-gendliche, hauptsächlich Jungs, hätten sich bis anhin für den Beruf des Metallbauschlossers interes-siert, erklären die beiden der Re-porterin.

An anderen Ständen konnte man erste praktische Erfahrungen sam-eln und sein Geschick beweisen: etwa bei Herzog Umbauten, wo In-teressierte unter Anleitung der Lernenden Backsteine zu einer Mauer aufschichten können.

## Gute Tipps von Lernenden

Wer Tipps zum besten Vorgehen bei der Suche nach dem passen-den Beruf benötigt, der ist bei Tim

Keller, Automobil-Mechatronik-Lernender bei Kenny's Autocen-ter, an der richtigen Adresse. Die-ser hat sich nämlich intensiv mit der Berufswahl auseinanderge-setzt. Zu Beginn der Lehrstellen-suche, so sagt er, macht es Sinn, in einem breiten Feld zu schnup-fern, möglichst viel auszuprobie-ren: «Ich wusste zunächst nicht wirklich, was ich für einen Beruf lernen sollte. Mir war zwar klar, dass es etwas Handwerkliches sein sollte. Was es aber genau für ein Beruf werden sollte, das mus-te ich erst noch herausfinden.» Al-so schnupperte er in den ver-schiedensten Berufen, vom Elek-triker über Schreiner bis zum Landwirt, bis ihm klar war, dass er Automobil-Mechatroniker werden wollte. «Und als die Berufswahl ge-klärt war», so ergänzt er, «habe ich mir in einer zweiten Runde noch-mals die unterschiedlichen Betrie-be angeschaut.» So ist er schliess-lich bei Kenny's gelandet – und wird im Sommer die Lehre ab-schliessen können.

## Brückenangebote

20 Betriebe und Organisationen sind dieses Mal mit von der Partie, insgesamt 37 Berufe stellen sie vor. Viele Betriebe sind seit Jahren treue Gäste der Berufsmesse, an-dere dagegen, wie der Metallbau-technik-Betrieb Koller, Kenny's Au-tocenter, Zweifel Pomy-Chips oder Die Privatgärtner, sind in diesem Jahr das erste Mal mit von der Par-tie. Ebenfalls zum ersten Mal mit an Bord ist das Brückenangebot JOB PLUS der Stadt Zürich. Dieses vermittelt Jugendlichen, die noch

keine Lehrstelle gefunden oder ih-re Lehre verloren oder abgebro-chen haben, Praktikumsplätze in der Privatwirtschaft. Dabei ist die Ausbildung im Brückenangebot sehr praxisorientiert: Gemeinsam mit den Jugendlichen werden das Potenzial und die Interessen er-mittelt und anschliessend ein Praktikum in einem passenden Be-ruuf vermittelt. Denn nicht allen Schüler\*innen gelingt es, bis zum Abschluss der dritten Sek etwas Passendes zu finden. Und selbst wenn eine Lehrstelle gefunden wurde: Jede vierte Lehre wird heutzutage abgebrochen – sei es, weil der Beruf doch nicht der pas-sende ist oder es im Betrieb nicht funktioniert.

Deshalb versucht das Brücken-an-gebot, den Jugendlichen Mut zu machen und ihnen aufzuzeigen, dass noch lange nichts verloren ist, wenn die Berufswahl nicht auf Anhieb klappt. Denn, so erklärt der Standverantwortliche des Brü-ckenangebots: «Viele Jugendliche sind hilflos, wenn sie keine Lehre finden oder es in der Ausbildung nicht so recht klappen will. Ich fin-de es daher sehr wichtig, ihnen be-wusst zu machen, dass es in Ord-nung ist, sich etwas mehr Zeit für die Suche nach dem passenden Beruf zu nehmen.» ○

## AUSSTELLER BERUFSMESSE LACHENZELG

Apotheke im Brühl  
Caseri Walter, Sanitär  
Centrum Drogerie AG  
Die Privatgärtner GmbH  
Herzog Umbauten AG  
Kenny's Autocenter AG  
Kieferorthopädie Zürich Höngg  
Kneubühler AG  
Knörr Architekten AG  
Koller Metallbautechnik GmbH  
Künzle Druck AG  
MS Holzbau, Müller Sohn GmbH  
Stadt Zürich Sozialdepartement  
– Young Talents  
Stadt Zürich, Brückenangebot  
JOB PLUS  
Stadt Zürich, Gesundheitszent-  
rum für das Alter Bombach  
Steiner Flughafenbeck AG  
Stiftung GFZ  
Theater Neumarkt AG  
Zweifel Pomy-Chips AG  
Zweifel & Co. AG

## Besondere Gottesdienste



### Die Geschichte von Daniel und den Löwen in der Grube

**Sonntag, 5. Mai, 10 Uhr,  
Kirche Höngg, anschliessend Chilekafi**

Wie war das noch mit Daniel und den Löwen? Gottesdienst mit der biblischen Ballade von Klaus Peter Hertsch, gelesen von Pfarrer Matthias Reuter und Pfarrerin Alke de Groot.

**Auffahrtsgottesdienst  
mit Abendmahl, Kirchenchor und Gast  
Auffahrtssonntag, 9. Mai, 10 Uhr,  
Kirche Höngg, anschliessend Apéro**

Gastpredigt der neuen Kirchenratspräsidentin Esther Straub. Liturgie: Pfarrer Matthias Reuter. Abendmahl mit Einzelbechern und Gemeinschaftskelch.

*Musik: Reformierter Kirchenchor Höngg und Robert Schmid, Orgel, unter der Leitung von Kantor Peter Aregger.*

**Ökumenischer Auffahrtsgottesdienst  
Auffahrtssonntag, 9. Mai, 10.30 Uhr,  
Gut Sonnenberg, anschliessend Umtrunk**

Wir feiern wieder bei jedem Wetter in der grossen offenen Schür von Bauernfamilie Fliri.

*Predigt: Ökumenisches Pfarrteam.*

**Muttertagsgottesdienst  
mit Männerchor**

**Sonntag, 12. Mai, 10 Uhr,  
Kirche Höngg, anschliessend Apéro**

Der Männerchor Höngg singt Wiegenlieder aus verschiedenen Kulturen.

*Pfarrer Martin Günthard, Liturgie, Andreas Wildi, Orgel.*

**Gospelkirche**

**Sonntag, 12. Mai, 17 Uhr,  
Kirche Oberengstringen, Chilekafi ab 16.45 Uhr**

Die ehemalige Solosängerin unseres Gospelchors Roxy Zollinger und Kirchenmusiker Georgij Modestov performen gemeinsam im Gospelgottesdienst.

*Predigt: Pfarrer Jens Naske.*

**Weitere Informationen:** [www.kk10.ch/gottesdienste](http://www.kk10.ch/gottesdienste)

## NaturZyt – Familienanlass

**Mittwoch, 1. Mai,  
14–17.30 Uhr,  
Sonnegg Höngg**

Wir feiern den Frühling im und ums Sonnegg mit verschiedenen Attraktionen.

**13.30–16.30 Uhr:** «Garten für daheim» Bastelatelier für Kinder (Kosten: 10 Franken, Anmeldung bis 28. April unter [www.kk10.ch/62215](http://www.kk10.ch/62215))

**14–17.30 Uhr:** «kafi & zyt» mit Gartenterrasse und Chinderhuus

**14.30, 15.30, 16.30 Uhr:** Geschichten im Tipizelt für Kinder und Familien

Mit: Spielbach, Sandhaufen, Wasser und Sandspielsachen  
*Sozialdiakonin Daniela Hausherr mit Küchen- und Atelierteam Sonnegg.*

## FamilienTag im Frühling

**Mittwoch, 15. Mai, 11.30–17.30 Uhr  
Sonnegg Höngg**

Erleben Sie etwas Besonderes in der Begegnung mit KLEIN und gross:

**11.30–13.30 Uhr:** Mittagessen «Penne Plausch» mit Salat und Dessert (Kinder Fr. 4.–, Erwachsene Fr. 8.–).

Wir empfehlen eine Reservation:  
[kk10.ch/60163](http://kk10.ch/60163)

**11.30–17.30 Uhr:** Hüpfchile (nur bei trockenem Wetter), Tonbausteine im Garten

**13.30–16.30 Uhr:** Bastelatelier für Kinder «Der fressende Löwe»

**14–17.30 Uhr:** «kafi & zyt» im Generationencafé

**14.30 und 15.15 Uhr:** GeschichtenKiste (s.u.)



## GeschichtenKiste

**Mittwoch, 15. Mai, 14.30 und 15.15 Uhr  
Kirche Höngg**

«Daniel in der Löwengrube»: Wie hat es Daniel geschafft, in der Löwengrube am Leben zu bleiben? Und hat Kiki eigentlich auch Angst vor Löwen? Für Kinder bis zu zehn Jahren mit Begleitperson.

*Sozialdiakonin Daniela Hausherr, Pfarrerin Nathalie Dürmüller, Kantor Peter Aregger und das FamilienTag-Team.*



## Das Gegenteil von gut ist gut gemeint

Wenn es in der Werbung für das wohl berühmteste Schweizer Milchgetränk heisst: «Chasch's nöd besser, aber länger!», gilt für die Stadt Zürich: «Chasch's nöd besser, aber tüurer!» Es ist unglaublich, mit welcher Nonchalance die Stadt mit unseren Steuergeldern umgeht. Sie verteilt frisch fröhlich, von Controlling hat sie aber wohl noch nie etwas gehört.

### Wer hat, der hat

Nirgendwo in der Schweiz sind Schulhäuser teurer als in Zürich. Wenn das Sportzentrum Oerlikon statt der budgetierten 200 Millionen Franken am Ende 400 Millionen Franken kosten wird, quittiert das der zuständige Hochbaude-

partementsvorsteher Stadtrat Odermatt mit einem Schulterzucken, Zürich kann's sich leisten. Der neuste Gag: Das städtische Förderprogramm KlimUp unterstützt Start-ups und gemeinnützige Organisationen (NPO), die einen Beitrag zum städtischen Klimaziel Netto-Null und/oder Umweltziel der intelligenten Ressourcennutzung leisten, mit 14 Millionen Franken. Grundsätzlich nichts dagegen, doch interessiert: Wie wird die Zielerreichung gemessen? Konsequenzen daraus?

### Wer kann, der kann

Ganz vorne dabei ist die Stadt, wenn hohe Löhne gezahlt werden. Den Angestellten sei's gegönnt.

Wenn dadurch aber die Privatwirtschaft konkurrenziert wird und sich der Fachkräfte- und generell der Arbeitskräftemangel bei privaten Unternehmen verschärft, die notabene für die Wertschöpfung aufkommen und mit ihren Abgaben die städtischen Löhne überhaupt erst ermöglichen, ist das mehr als stossend. Völlig absurd wird's, wenn die Stadt merkt, dass sie viel zu hohe Löhne zahlt und das, wie bei Angestellten von privaten Kitas, mittels einmaliger Anerkennungsprämie ausgleicht. Auch ihnen sei's gegönnt. Wo aber ist die gesetzliche Grundlage für einen solchen Schritt? Pardon, Zwischenschritt, denn mit einem Gesamtarbeitsvertrag soll das

Lohnniveau in der Branche generell angehoben werden und – Sie ahnen es – die Stadt übernimmt die Mehrkosten.

Es ist genauso wenig Sache der Stadt, Lohndifferenzen zu übernehmen wie wichtigen gesellschaftlichen Diskussionen, die bereits im Gang sind, vorzugreifen, nur um sich der beliebten Verteilart Giesskanne bedienen zu können. ○



Nicole Barandun-Gross  
Präsidentin Gewerbeverband der Stadt Zürich  
[www.gewerbezuersch.ch](http://www.gewerbezuersch.ch)

## Stachel hoch, die Saison beginnt!

Der Pontonier-Sportverein Zürich kann nach einer abwechslungsreichen Wintersaison nun wieder in seinem angestammten Element trainieren.  
Ein Erlebnisbericht.



Erste Fahrten der Saison 2024 mit den Weidlingen unter dem Hönegger Wehr.  
(Foto: zvg)

Eigentlich sollte das hier ein Bericht über das Einwassern werden. Dieser würde dann etwa so beginnen: «Am Abend des 15. März wasserten wir, die Mitglieder des Pontonier-Sportvereines Zürich, unsere Weidlinge...» Und vermutlich würden bereits jetzt einige ein Fragezeichen setzen. Denn wenn ich über mein Hobby berichte, heisst es meistens: «Ponto, was?» Pontoniere entstanden im Militär, um mobile Brücken zu bauen. Dazu werden spezielle Boote benutzt, die mit einer bestimmten Technik

zu zweit gefahren werden. Sie eignen sich gut für die Arbeit auf den Flüssen. Daraus hat sich im Lauf der Zeit eine Sportart, das Pontonierfahren, entwickelt, bei dem mit Weidlingen und Übersetzbooten und dieser Technik ein Parcours mit typischen Elementen gefahren wird. Die Technik besteht aus zwei Teilen: dem Rudern und dem Stacheln. Gerudert wird in Seen und in der Flussmitte. Anders als in traditionellen Ruderbooten stehen wir Pontoniere in Fahrtrichtung, mit je einem Ruder auf jeder Seite

des Bootes. Am Ufer stacheln wir gegen die Strömung, das heisst, wir stossen uns mit Stacheln, die ein bisschen an riesige Fonduegabeln erinnern, vom Grund ab.

### Ein grossartiges Gefühl

Wir Pontoniere aus Zürich erlebten kürzlich unser Jahreshighlight: Wir durften unsere Schiffe wieder in die Limmat einwassern. Über den Winter müssen wir sie nämlich auf der Werdinsel und beim Militär, dem sie eigentlich gehören, lagern. Da wir beim Hardeggsteg trainieren, fuhren wir sie danach über das Hönegger Wehr und unter der Europabrücke hindurch flussaufwärts. Es ist ein komisches, aber grossartiges Gefühl, nach langen vier Monaten wieder im Schiff zu stehen. Doch selbst wenn nicht mehr alle Bewegungsabläufe so gut eingespielt sind, sind sie trotzdem vertraut. Aktuell haben wir viel Wasser für diese Jahreszeit. Doch für geübte Pontoniere ist das kein Problem. Wir sind jetzt also bereit für die neue Saison und das nächste Mal, wenn Sie an der Limmat spazieren und Weidlinge sehen, wissen Sie, wofür diese gebraucht werden. Wir trainieren immer freitags zwischen 18.30 und 20 Uhr beim Hardeggsteg. Alle zwischen 6 und 99 Jahren dürfen mitmachen. ○

Eingesandt von Noemi W.  
(Jungfahrerin)

## IG Wartau: Debatte um das Präsidium

Dem Hönegger Verein steht eine wegweisende Mitgliederversammlung bevor.

Die IG Wartau, gegründet im Jahr 2019, setzt sich zum Ziel, in Hönegg Begegnungsorte zu schaffen, etwa mit dem Wartau-Fest, das auch diesen Juni wieder stattfindet. Ebenfalls ist der Verein auch Mitorganisator des beliebten Kerzenziehens im Dezember. Präsident seit der Gründung ist der Gemeinderat Mathias Egloff (SP). Wie dem jüngsten Newsletter des Vereins zu entnehmen ist, wird sich Egloff an der kommenden Mitgliederversammlung einem Konkurrenten stellen müssen: IG-Wartau-Mitglied Benny Räber, Initiator des Jassturnieres, hat Interesse am Präsidium bekommen. Die Mitglieder werden am 6. Mai im Saal des Gesundheitszentrums für das Alter Bombach über die Personalie abstimmen. (red) ○

Kommentieren Sie  
die Artikel online auf:  
[www.hoenegger.ch](http://www.hoenegger.ch)



**Für deine natürliche Schönheit mit Bio-Kosmetik!**

Wohltuende Gesichtsbehandlungen & entspannende Massagen, Haarentfernung, Maniküre & Pediküre – für **SIE** und **IHN**.  
Seit über 20 Jahren die Wohlfühloase in Höngg.

**mm kosmetik**  
Wieslergasse 1  
8049 Zürich  
info@mm-kosmetik.ch | mm-kosmetik.ch

**Marena Marconi**

COSMETIQUE  
DATE COSMÉTIC  
VEGAN  
100% NATÜRLICHES  
FRAGEN



**De Filippo AG**  
Umbauten und Renovationen  
[www.de-filippo.ch](http://www.de-filippo.ch)

Lehenstr. 35, 8037 Zürich, Tel. 044 272 21 71, info@de-filippo.ch  
Kundenmaurer | Plattenleger | Gipser | Maler | Diamantbohrungen

seit 1994



Stadt Zürich  
Gesundheitszentren für das Alter

## Veranstaltungen im Gesundheitszentrum für das Alter Sydefädeli

**Klavier- und Querflötenkonzert mit Ildiko Bende und Sebastian Tortosa**  
Mittwoch, 8. Mai 2024, 14.30 Uhr

**Vortrag Faszination Regenwald mit Dr. Stefan Rother**  
Mittwoch, 15. Mai 2024, 14.30 Uhr

**Schlager mit Yvonne Suter**  
Mittwoch, 22. Mai 2024, 14.30 Uhr

**«Dis und Äis» interkantonale Volksmusik: Ländlerli, Wälzerli und Buuchryberli**  
Mittwoch, 29. Mai 2024, 14.30 Uhr

**Kommen Sie vorbei.**



Gesundheitszentrum für das Alter Sydefädeli  
Hönggerstrasse 119  
8037 Zürich  
+41 44 414 07 07

**Leben im Zentrum.**  
stadt-zuerich.ch/gfa-sydefaedeli

## HAUSERSTIFTUNG HÖNGG

Der Treffpunkt im Quartier

### Geselliges Quartiermittagessen Sonntag, 21. April 2024, 11.50 Uhr

Menü für 30 Franken: Tagessuppe, Rindsschmorbraten «Nowgorod» mit Speck, Steinpilzen & Randen, Kartoffelgratin, gebratene Zucchetti, Dessert, Mineral und Kaffee inbegriffen

**Anmeldung bis Freitag, 19. April, 14 Uhr:**  
**Telefon 044 344 20 50**

Nächstes Quartiermittagessen mit Hausführung:  
Sonntag, 19. Mai 2024

Hohenklingenstrasse 40, 8049 Zürich, [www.hauserstiftung.ch](http://www.hauserstiftung.ch)



**Wein- und Obsthaus Wegmann**

**Jupiii, neuer Jahrgang frisch eingetroffen:  
Riesling-Silvaner, Le Gris, Rosé, Höngger Bijoux  
passend für die warmen Frühlingstage!**

Schweizer Spargeln und gartenfrische Salate

Jeden Freitag & Samstag: frische Butterzöpfe & verschiedene Brote  
Milchprodukte, diverse Käsesorten & Bauernspezialitäten

*Wir freuen uns auf Ihren Besuch!*

Wein- und Obsthaus, Frankentalerstr. 54 und 60, Zürich-Höngg, Tel. 044 341 97 40  
Mo, Di, Do: 8–12/14–18.30 Uhr, Fr: 8–18.30, Sa: 8–16 Uhr, Mi und So: geschlossen

[www.obsthaus-wegmann.ch](http://www.obsthaus-wegmann.ch)

### DIENSTLEISTUNGEN RUND UM IHRE ABWESENHEIT

■ HAUSTIERE – PFLANZEN – GARTEN  
VERSORGEN UND PFLEGEN

■ BRIEFKÄSTEN LEEREN

■ ZU HAUSE IST ALLES OK!

FON +41 79 874 36 00  
Manuela Nyffenegger | eidg. dipl. Tierpflegerin

info@hausundtierbetreuung.ch

**MANUELA NYFFENEGGER SEIT 1993** [www.hausundtierbetreuung.ch](http://www.hausundtierbetreuung.ch)




*Las Perlitas*  
**Fest- und Hochzeitsmode**



Nordstrasse 388 | 8037 Zürich  
[lasperlitas.ch](http://lasperlitas.ch)

# Die Nixe aus Höngg

**Was so anmutig und federleicht aussieht, erfordert Höchstanstrengung: nämlich Synchronschwimmen. Die achtjährige Gemma aus Höngg ist seit zwei Jahren Teil der Limmat-Nixen Zürich. Im Gespräch erzählt sie, was sie an diesem Sport fasziniert.**

**Aline Fuhrer** – Das Sonnenlicht bricht sich in Gemmas strahlenden Augen, während sie von ihrer ersten Erinnerung ans Synchronschwimmen erzählt: «Vor zwei Jahren hat mich meine Kollegin in den Schulferien zum Synchronschwimmen mitgenommen. Mir hat es sofort gefallen.» Daraufhin hat sie ihre Mutter bei den Limmat-Nixen angemeldet. Heute trainiert das Mädchen dreimal pro Woche, jedes Mal mehrere Stunden am Stück. Ob sie das zusammen mit der Schule alles unter einen Hut kriegt? «Alles in allem ist es sehr streng, besonders am Montagabend. Da müssen wir schnell duschen, weil es dann draussen dunkel ist», sagt Gemma. Zum Training nimmt sie einen schweren, schwarzen Rucksack mit, der fast grösser ist als sie. Darin sind Flossen, Paddels, Yogamatte und Yogablöcke verstaut, die vor allem fürs Aufwärmen gedacht sind.

**Wie Ballett, einfach im Wasser**  
Gemma hat vor dem Synchronschwimmen Ballett gemacht. Das hilft ihr beim neuen Sport sehr viel. «Synchronschwimmen ist wie Ballett und Gymnastik, einfach im Wasser. Man muss wie im Ballett sehr viel Beinarbeit leisten und starke Arme haben», sagt sie. Denn im Synchronschwimmen gilt: bloss nicht den Boden berühren! Die Schwimmerinnen müssen die Bewegungen aus eigener Kraft vollziehen, man darf sich also keine Hilfe vom Boden holen, um sich etwa abzustossen. Daneben sollen die Sportlerinnen beweglich sein und Skills wie den Spagat beherrschen. «Um die Choreografie synchron auszuführen, müssen wir uns an unseren Mitschwimmerinnen orientieren und schauen, was sie machen», erklärt Gemma. Im Synchronschwimmen nennt man diese Choreografien Kür. Momentan übt Gemmas Gruppe eine Abfolge zu einem Lied von Michael Jackson. Bis das Team diesen Wassertanz vollständig beherrscht, dauert es mehrere Monate. Zuerst werden die Bewegungen an Land

geübt, bevor es ins Wasser geht. Vor dem Wasser hat Gemma keine Angst. «Besonders im Sommer mag ich es, im Wasser zu sein. Da dienen mir meine nassen Haare gut zur Abkühlung», sagt sie. Aus-

**Ihr geht es nicht ums Gewinnen**  
Und welchen Tipp würde Gemma einer Anfängerin, einem Anfänger geben? «Zuerst sollte man die Figuren an der Wand üben. Und ganz wichtig ist auch das Wasserstamp-

Mal im Jahr teil. Diese finden unter anderem auch im Hallenbad Bläsi statt. Gemma partizipiert auch an Figuren-Wettkämpfen. «Aber mir ist es egal, ob ich eine Medaille gewinne oder nicht», sagt Gemma da-



Gemma trainiert dreimal wöchentlich. Das ist sehr streng, aber der Sport erfüllt sie. (Foto: Aline Fuhrer)

serdem trifft sie sich gerne mit den Mitschwimmerinnen. Hie und da passiert es, dass man beim Üben einen Bein- oder Armschlag abbekommt. «Manchmal sind meine Beine ganz blau davon. Aber das gehört dazu», sagt Gemma. Heute ist das Synchronschwimmen übrigens auch unter dem Namen «Artistic Swimming» bekannt.

fen», sagt sie. Für das Training unabdingbar ist ausserdem die «Nasi», die Nasenklemme. Die muss fest sitzen, ansonsten kommen gewaltige Wassermassen die Nasengänge hinauf. Für die Trainings benutzen die Limmat-Nixen Zürich verschiedene Schwimmanlagen. An Wettkämpfen nehmen sie etwa acht

**«Mir ist es egal, ob ich eine Medaille gewinne oder nicht.»**

zu. «Ich gehe an die Wettkämpfe, um zu lernen.» Um den Limmat-Nixen beizutreten, benötigt es kein Aufnahmeverfahren. Wichtig ist, dass man Wasser liebt. Gemma ist die Zweitjüngste in ihrem Team, das aus sieben Mädchen besteht. Die Girls kommen aus dem Raum Zürich und haben viele unterschiedliche Nationalitäten. Ihre Trainerin ist streng, doch das mag Gemma: «Es ist besser, wenn man ein hartes Training hat, statt einfach nur rumzuträumen. Dann bringt es ja nichts.»

## Von Madrid nach Höngg

Gemma wurde ursprünglich in Madrid geboren und spricht mit ihren Eltern fließend Spanisch sowie Italienisch. Von Spanien ist die Familie dann zuerst in die Region Zürichberg gezogen, bevor sie vor zwei Jahren nach Höngg kam. Neben Synchronschwimmen spielt die Achtjährige Klavier und trifft sich gerne mit ihren Freundinnen zum gemeinsamen Spielen. In der Schule ist eines ihrer Lieblingsfächer Handarbeit, in Deutsch schreibt sie gerne Diktate. Geschwister hat sie keine, vermisst diese aber auch nicht. «Ich muss schon genug mit meinem Vater teilen, da will ich nicht noch mehr abgeben müssen», meint sie schmunzelnd. Was sie später werden möchte, steht für sie noch in den Sternen, wichtig ist für sie das Hier und Jetzt. ○

# Ihre Quartierläden

**canto verde**  
bio & fair  
am Meierhofplatz




**Bio-Setzlinge**

von Neubauer finden Sie auch dieses Frühjahr in unserem Sortiment. Sollte das gewünschte Pflänzchen nicht vor dem Laden stehen, bestellen wir es gerne, wenn erhältlich.

**VAN LED'S**

Handgefertigte Seife in kleinen Mengen, produziert in Zürich... Eine Mischung aus nährenden Ölen und Butter, d. h. Kokosnuss-, Oliven- und Sheabutter. Die Seifen reinigen und pflegen die Haut, ohne ihr die Feuchtigkeit zu entziehen. Der CANTO VERDE bietet eine kleine, aber feine Auswahl Van Led's Seifen in diversen Düften an.

**canto verde**  
Limmattalstr. 178  
8049 Zürich  
044 341 03 01  
cantoverde.ch

**Aktuell: Margeriten**

Nicht nur in Weiss, sondern auch in Rosa, Gelb und Blau

**Blumen Jakob**

Ihr Fleurop-Partner in Höngg

Suzanne Eller  
Limmattalstrasse 224  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 044 341 88 20

Öffnungszeiten:  
Montag bis Freitag  
8-12/13-18.30 Uhr,  
Samstag 8-16 Uhr

[www.blumen-jakob.ch](http://www.blumen-jakob.ch)



**WEINART**



Ab Freitag, 19. April 2024:  
Freitags jeweils von 16 bis 20 Uhr  
Samstags jeweils von 11 bis 16 Uhr

Pop-Up-Showroom  
Imbisbühlstrasse 7, Höngg

QR Code

Buche deinen Beratungstermin!

**VELO LUKAS**  
FRÖID AM VELO  
[www.velolukas.ch](http://www.velolukas.ch)

**bravo**  
RAVIOLI & DELIKATESSEN



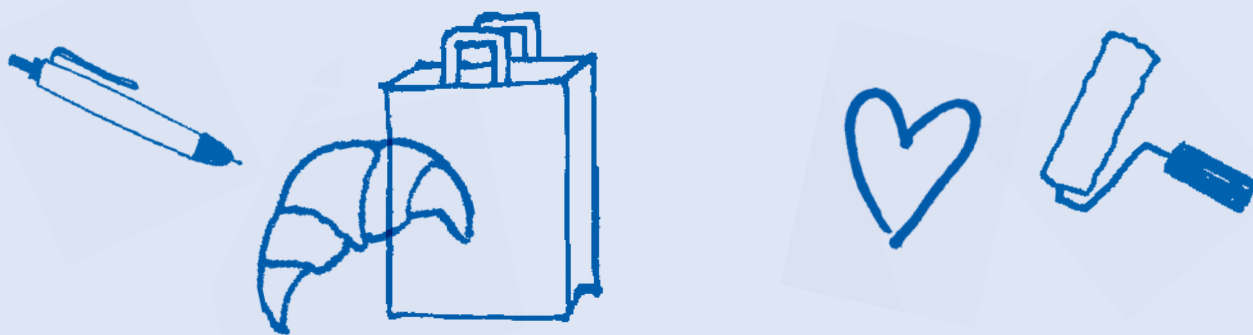
**Wildspargel-ravioli**

Probieren Sie unsere hausgemachten, köstlichen Wildspargel-ravioli.

*buon appetito*

Erhältlich im bravo-Fabrikladen:  
Mo-Fr, 10-13 Uhr & 14-17 Uhr  
Limmattalstrasse 276, Höngg

[www.bravo-ravioli.ch](http://www.bravo-ravioli.ch)



**ZECKENIMPFUNG**

Die Zeckenimpfung schützt vor FSME-Viren, die von Zecken übertragen werden. FSME-Viren können eine Hirnhautentzündung auslösen, die nicht behandelbar ist. Gegen die FSME können Sie sich schnell und unkompliziert bei uns impfen lassen. Buchen Sie jetzt Ihren Impftermin über unser Online-Buchungssystem. Zeitaufwand: ca. 10 Min., Kosten: Fr. 67.45

**APOTHEKE ZUM MEIERHOF**

Ihre Apotheke:  
Limmattalstrasse 177  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 044 341 22 60  
[www.haut-und-ernaehrung.ch](http://www.haut-und-ernaehrung.ch)



**GENUSS VOM FEINSTEN**

Mit Fleisch aus dem Zürcher Oberland.  
Für mehr Qualität und Frische.

[WWW.EICHENBERGERMETZGEREI.CH](http://WWW.EICHENBERGERMETZGEREI.CH)

**EICHENBERGER**  
LIMMATTALSTRASSE 274  
8049 ZÜRICH



# Stabübergabe im Kirchenkreis zehn

**Sie nannten ihn auch «Medienpfarrer»: Matthias Reuter hat die Öffentlichkeitsarbeit der reformierten Kirche in Höngg seit 25 Jahren massgeblich gefördert und mitgestaltet. Nun gab er diese Aufgabe weiter: Tina Wüthrich hat die Verantwortung übernommen.**

Daniel Diriwächter – «Loslassen tut gut», sagt Pfarrer Matthias Reuter. Aber nicht in einer Predigt, sondern bei einem internen Anlass im reformierten Kirchgemeindehaus in Höngg. Der Grund: Reuter gab per Ende März seine Aufgabe in der Kommunikation im Kirchen-



Der «Medienpfarrer» und seine Nachfolgerin: Matthias Reuter und Tina Wüthrich. (Foto: dad)

kreis zehn auf. Deshalb haben sich seine Wegbegleiter\*innen Mitte April versammelt, um ihm gebührend Danke zu sagen und um seine Nachfolgerin Tina Wüthrich in ihrer Mitte zu begrüssen. Es ist kein Abschied: Reuter wird weiterhin als Pfarrer im Kirchenkreis zehn tätig sein.

Einst wurde Reuter auch «Medienpfarrer» genannt: Tatsächlich war es Ende der 1990er-Jahre möglich, diese Ausbildung innerhalb der Kirche zu absolvieren. In dieser Zeit kam das Internet auf und sollte die Welt revolutionieren. Laut «reformiert.lokal» wollte Reuter, der schon damals als Pfarrer in Höngg wirkte, wissen, wie sich die Öffentlichkeitsarbeit mit dem neuen Medium vereinbaren liess. Das tat sie bestens: Bereits im Jahr 2000 war die Website [www.refhoengg.ch](http://www.refhoengg.ch) am Start – dank Reuter hatte die reformierte Kirche Höngg eine der ersten Websites in Zürich. Die «neue» Medienarbeit wurde mit den Jahren immer bedeutender und Reuter übte diese Aufgabe in einem 20-Prozent-Pensum aus. Neben der Website sollten Flyer, Programmhäfte und grafische Arbeiten hinzukommen. Ebenso kümmerte er sich um die Inserate in der «Höngger Zeitung» und übernahm 2012 die Redaktion im Höngger Kirchen-

blatt «Momente», was 2019 nahtlos mit der Arbeit für das «reformiert.lokal» weiterging. Nun zog Reuter einen Schlusstrich: Er fühle sich erleichtert, sagt er in seiner kurzen Ansprache. Denn die Öffentlichkeitsarbeit stehe niemals still. Dennoch zeigt er sich auch stolz über das Erreichte.

## Von Bümpliz nach Höngg

Wie eingangs erwähnt, hat Tina Wüthrich die Nachfolge in der Öffentlichkeitsarbeit für den Kirchenkreis zehn übernommen. «Tina ist jetzt die Chefin», so Reuter beim internen Umtrunk. Sie kommt aus Bümpliz in Bern und ist seit März beruflich in Höngg unterwegs, seit die Einarbeitung durch Reuter begonnen hat. Sie bringt internationales Flair mit: Vor dem Stellenantritt hat sie mit ihrer Familie einige Monate in Princeton, USA, gelebt. Nun wird sie tief in das Leben und die Anlässe des lebendigen Kirchenkreises zehn eintauchen. Bislang habe sie sich gut in die neue Arbeit eingelebt, sagt Wüthrich gegenüber der «Höngger Zeitung». Und sie will die Pionierarbeit ihres Vorgängers fortsetzen, denn das vielfältige Angebot der hiesigen Kirche könne sich sehen lassen und solle möglichst viele Menschen erreichen. ○

## «Lueg – d'Quelle sprudelt»

**Am vergangenen Sonntag wurde in der katholischen Kirche Heilig Geist der Weisse Sonntag begangen: Die Erstkommunion fand statt. Die Seelsorgerin Ingeborg Prigl blickt auf die Feierlichkeiten zurück.**

Wo finden wir unsere Quellen im Leben? Wie erleben wir Wasser in seiner lebendigen Vielfalt? Was oder wer bedeutet uns viel im Leben und gibt uns Halt? Wir haben uns auf dem Weg zur Erstkommunion auf Spurensuche nach dem gemacht, was wir zum Leben brauchen, was uns trägt, fördert und schützt, was uns Freude macht und Kraft gibt. Wir waren im Weinberg und haben Traubensaft gepresst. Wir haben Korn gemahlen und Brot gebacken im Mühlerama.

Brot und Wein – Zeichen, die Jesus gegeben hat, Zeichen, mit denen wir vertraut wurden und die wir jetzt besser verstehen.

Am Begegnungstag mit den Eltern und Paten haben die Kinder mit ihrer Begleitperson eine Wasserkaraffe gestaltet, die beim Fest gesegnet wurde und jetzt häufig bei den Familien zu Hause zum Einsatz kommt. Spannend war es für die Kinder zu hören, wieso die Eltern den Namen des Kindes gewählt haben und was die Bedeutung des ei-

genen Namens ist. Einander erzählen, voneinander wissen, einander Fragen stellen, sich Zeit nehmen füreinander. Das ist eine Quelle des Lebens.

Miteinander essen, miteinander singen, zusammen beten, spielen – beim Erlebnistag zum Symbol des Kreuzes haben wir Bilder gemalt, Kräfte beim Tauziehen gespürt, die Eltern haben als Geschenk für ihr Kind ein Kreuz aus Ton gestaltet. Als Geschenk verpackt, lag es im Gottesdienst bei der Wasserkaraffe. Das wird für jedes Kind eine grosse Freude und Überraschung sein. Die eigenen Eltern – grosse Künstler!

In der feierlichen Erstkommunion begleitete uns die Frage, was Jesus meint, wenn er sagt «Wer von diesem Wasser trinkt, wird nie mehr Durst haben. Das Wasser, das ich ihm geben werde, wird in ihm zu einer sprudelnden Quelle werden, die ewiges Leben schenkt.»



Die Erstkommunionkinder vom Jahr 2024. (Foto: Franziska Stocker)

In jedem Menschen kann diese Quelle sprudeln. Die Quelle der Liebe. Die Quelle des Lebens. Diese Kraft war spürbar in unserer Feier. In unserem Singen, Beten und dem Erleben der Gemeinschaft. Die Erstkommunion, ein Fest der Freude und des Lebens! ○

Eingesandt von Ingeborg Prigl

# Der Donnerstag gehört nur ihnen

Der Kirchenkreis sechs bietet mit der «Drehscheibe Demenz» ein breites Angebot für Demenzbetroffene und ihre Angehörigen. Im «Dunnschtigs-Club» etwa verbringen Angehörige und Betroffene den Nachmittag gemeinsam. Ein Besuch vor Ort.



## IM FOKUS: WERTVOLLE JAHRE

Der «Höngger» veröffentlicht auch in diesem Jahr verschiedene Artikel, die sich der Lebensrealität von Betagten und Menschen mit Behinderung widmen. Diese Reihe entsteht mit freundlicher Unterstützung der Luise Beerli Stiftung, die sich für solche Menschen stark macht.

**Dagmar Schröder** – An diesem Donnerstagmittag trifft sich die Gruppe im Kirchgemeindehaus Oberstrass. Bereits kurz nach elf Uhr treffen die ersten Gäste ein. Karin Sommer, Demenzfachperson und Leiterin des «Dunnschtigs-Clubs» sowie Monika Hänggi, Sozialdiakotin und Co-Projektleiterin, empfangen die Besucher\*innen herzlich. Man kennt sich, begrüsst sich, tauscht Neuigkeiten aus. Nach und nach tröpfeln auch die anderen Teilnehmenden herein. Sie kommen nicht nur aus der näheren Umgebung, sondern reisen aus der ganzen Stadt an. Manche werden von ihren Angehörigen hierher begleitet, andere kommen mit dem Taxi, einige bewältigen die Anreise alleine mit dem öV.

### Tagesstruktur bieten

Die Runde ist nun komplett, acht Personen zählt der «Dunnschtigs-Club» heute. Seit August 2021 existiert das Angebot, entstanden ist er aus dem Sing-Café, das im Rahmen des «Drehscheibe Demenz»-Angebots ebenfalls im Kirchenkreis durchgeführt wird. Seither treffen sich von Demenz Betroffene und Angehörige jeden Donnerstag im Kirchenkreis sechs, von 11.30 bis 17 Uhr. Das Angebot dient einerseits als Entlastung für pflegende

Angehörige, andererseits aber auch als Möglichkeit, ungezwungen Zeit miteinander zu verbringen – in einem sicheren und betreuten Rahmen. Zunächst wird gemeinsam gegessen, anschliessend wird ein Programm geboten – Spiele, Spaziergänge, auch Ausflüge werden zusammen unternommen. Dabei wechselt die Lokalität zwischen den Kirchgemeindehäusern Ober- und Unterstrass. Teilnehmen können alle, das Angebot ist kostenlos, zu bezahlen ist jeweils nur das Mittagessen. Begleitet wird es von Karin Sommer sowie Pfarrer Daniel J. Frei.

### Entlastung und Gemeinschaft

Heute fällt das Essen ein wenig einfacher aus als gewohnt, weil die Köchin im Kirchgemeindehaus Unterstrass krank ist. Deshalb bleibt die Gruppe hier. Im Foyer ist ein langer Tisch gedeckt, Salat und Wähen werden serviert. Beim Essen wird geplaudert: Die Organisator\*innen erkundigen sich bei E., wie es ihm und seiner Frau geht. Er ist einer der Teilnehmenden, die den «Dunnschtigs-Club» schon seit Beginn regelmässig besuchen. Seit Kurzem wohnt er gemeinsam mit seiner Frau in einer Pflegeeinrichtung. Nun reist er donnerstags jeweils alleine an, seine Frau ist

nicht mehr so mobil und kann mittlerweile an den Angeboten nicht mehr teilnehmen. Er aber ist sehr gerne dabei: «Ich finde es super, dass die Kirche dieses Angebot bietet und Karin und Daniel uns hier jeden Donnerstag empfangen und betreuen», erläutert er seine Motivation. Es mangelt ihm aber auch nicht an Ideen, wie das Programm noch erweitert werden könnte: Noch mehr Bewegung, Turnen, oder besser noch Tanzen, das würde er sich wünschen. Auch R. und ihr Partner H. sind praktisch jeden Donnerstag dabei. Sie sind beide bereits über 90, wohnen noch zusammen in der gemeinsamen Wohnung. Er ist Demenzbetroffener, sie pflegt ihn zu Hause. «Manchmal komme ich da schon ein wenig ans Limit», gesteht sie. Deshalb schätze sie auch das Angebot des «Dunnschtigs-Clubs» so sehr, erklärt sie. Als Entlastung, aber auch als gemeinsames Freizeitangebot. Manchmal bleibt sie nur zum Mittagessen und holt ihn dann am Ende der Veranstaltung wieder ab, manchmal geniesst sie es aber auch, den ganzen Nachmittag mit ihm hier zu verbringen. Gerne hilft sie auch den beiden Organisator\*innen, wenn Unterstützung notwendig ist.

### Lachen tut gut

Die Mägen sind nun angenehm gefüllt, die anwesenden Raucher\*innen haben draussen gemeinsam ihre Rauchpause eingelegt, es wird Zeit für den zweiten Teil des Programms. Die Gruppe begibt sich ins Untergeschoss, in die Pellikanstube. Zwei junge Lernende der Spitex, die hier im Haus ihre Ausbildungslokalität haben, kommen hinzu, sie begleiten das Nachmittagsprogramm. Für die Lernenden ist es Teil ihrer Ausbildung, für die Organisator\*innen eine zusätzliche Unterstützung: «Die Hilfe durch die Spitex-Lernenden ist für uns sehr wichtig, insbesondere an den Tagen, an denen wir draussen mit der Gruppe unterwegs sind», erklärt Pfarrer Frei. Und an Tagen wie diesem, wo die Gruppe im Haus bleibt, stelle der Besuch der Lernenden eine wertvolle Ergänzung dar, so Frei weiter.

Er erzählt den Teilnehmenden jetzt eine Geschichte, ein Kinderbuch, mit vielen Bildern illustriert. Es ist kurz vor Ostern, deswegen handelt die Geschichte sinnigerweise vom Küken, das unbedingt an Ostern ausschlüpfen wollte. Und deshalb drei Dinge beachten muss, um den richtigen Zeitpunkt nicht zu verpassen. Das gibt der Gruppe die Gelegenheit, ihr Wissen aufzufrischen. Wann findet Ostern statt? Wovon ist der Zeitpunkt abhängig? Ein angeregtes Gespräch entsteht, der Pfarrer ist mit seinem Fachwissen gefragt.

Danach übernimmt Karin Sommer. Sie hat ein Spiel vorbereitet. Sie hat Kärtchen gedruckt, auf denen jeweils vier Begriffe stehen. Nun gilt es, herauszufinden, welcher der vier Begriffe nicht so recht zu den anderen passt. Klingt einfach, ist aber gar nicht so banal, die Begriffe sind komplex. Zum Beispiel «Krokus – Dahlie – Hyazinthe – Tulpe». Was passt nicht hinein? Die Teilnehmenden bilden Dreiergruppen und beginnen zu diskutieren. Ohne Berührungsängste mischen sich die Gruppen, auch die beiden jungen Frauen von der Spitex und Pfarrer Frei spielen mit. Es wird eifrig diskutiert und herzlich gelacht.

Und es gibt auch nicht nur eine richtige Lösung, alle Antworten werden angehört und akzeptiert.

#### Wohltuend anders

Das Angebot des «Dunnschlags-Clubs» sei anders als die meisten anderen, findet D. Vielleicht ein wenig Normalität in einem Alltag, der tagtäglich schwieriger wird. Auch sie ist an Demenz erkrankt. Bis vor Kurzem lebte sie noch alleine, jüngst ist aber eine Freundin bei ihr eingezogen, die sie nun etwas unterstützt. D. schätzt das Angebot aus verschiedenen Gründen: «Ich finde es sehr schön, wie wir hier gemeinsam Zeit verbringen, den Nachmittag geniessen können. Es treffen hier sehr unterschiedliche Personen aufeinander, die sich aber auf einem ähnlichen Niveau begegnen und die Möglichkeit erhalten, unterhaltsame Dinge miteinander zu erleben – so, wie es die

Gesundheit erlaubt. Wir werden betreut, aber nicht überbehütet, es herrscht keine Spital- oder Heimatmosphäre, sondern ein lockeres und ungezwungenes Beisammensein.» Das Angebot beinhaltet eine schöne Mischung an unterschiedlichen Aktivitäten, sie fühle sich richtiggehend verwöhnt, ergänzt sie. Und sie ist sich ihrer Situation durchaus bewusst: «Ich weiss, dass ich immer mehr Unterstützung brauchen werde. Deswegen geniessen ich es hier im «Dunnschlags-Club», solange es noch geht. Das ist viel besser als zu Hause rumzuhocken.»

#### Ein selbstverständlicher Platz

Das Angebot der «Drehscheibe Demenz» umfasst jedoch noch weit mehr als nur den «Dunnschlags-Club». Die reformierte Kirchgemeinde Zürich hat es sich zum Ziel gesetzt, zur «demenzsensiblen»

Kirchgemeinde zu werden. Das beinhaltet Veranstaltungen für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen wie Hirntraining, Bewegungsangebote, Tanz- und Sing-Cafés, aber auch Infoveranstaltungen, Beratungen, Filmnachmittage und sogar gemeinsame Ferien. Zudem stehen den Betroffenen niederschwellige Beratungen und Seelsorge sowie ein Vernetzungsangebot mit Personen und Institutionen, die in denselben Bereichen tätig sind, zur Verfügung. Mit ihrer Arbeit, so das Credo der Projektverantwortlichen, wollen sie sich dafür einsetzen, das Thema Demenz zu enttabuisieren und Betroffenen ihren «selbstverständlichen Platz in der Kirche und der Gesellschaft» zuzugestehen. Denn, so lautet der erste Leitsatz der «Drehscheibe Demenz»: «Die Würde eines jeden Menschen ist unantastbar und ist nicht abhängig von

dessen Fähigkeiten und Leistungen. Deshalb darf der Lebenswert demenzerkrankter Menschen und ihrer Angehörigen nicht infrage gestellt werden.» Der «Dunnschlags-Club», das wird an diesem Nachmittag deutlich spürbar, wird diesem Leitspruch bestens gerecht.

○

#### DREHSCHLEIBE DEMENZ

Neben dem «Dunnschlags-Club» bietet die «Drehscheibe Demenz» im Kirchenkreis sechs ein umfassendes Angebot für Demenzbetroffene und Angehörige, darunter das Sing-Café, Bewegung im Sitzen, Tanz-Café, aber auch Informationsanlässe und Angehörigentreffpunkte.

Quelle und Kontakt:

Kirchenkreis sechs, [www.reformiert-zuerich.ch/sechs](http://www.reformiert-zuerich.ch/sechs)

## Angebote für Menschen mit Demenz

**Die «Drehscheibe Demenz» ist ein wertvolles Angebot, das sowohl betroffenen Menschen hilft als auch für die Wahrnehmung der Krankheit sorgt. Hier ein Blick auf weitere Angebote.**

Auf der städtischen Website werden 20 Anlaufstellen gelistet. Hier eine Auswahl:

#### Alzheimer Zürich

Das Angebot von Alzheimer Zürich (ALZ), eine Sektion von Alzheimer Schweiz, umfasst laut der Website Beratung, Unterstützung, Begleitung und Schulung von Menschen mit Demenz, deren Angehörigen und deren Umfeld. Unter den Angeboten ist das «ALZ-Gipfeltreffen», das im Pfarreizentrum Guthirt in Wipkingen stattfindet. Die inhaltliche Gestaltung richtet sich nach den Interessen und Ressourcen der Teilnehmenden.

Quelle und Kontakt:

[www.alzheimer-schweiz.ch/de/zuerich](http://www.alzheimer-schweiz.ch/de/zuerich)

#### Städtische Tageszentren

Im Tageszentrum vom Gesundheitszentrum für das Alter Bombach in Höngg, aber auch in den Zentren Entlisberg, Mattenhof und Ries-

bach, können gemäss der Website pflegebedürftige Menschen den Tag verbringen, regelmässig übernachten oder Ferien geniessen.

Quelle und Kontakt:

[www.stadt-zuerich.ch/gesundheitszentren](http://www.stadt-zuerich.ch/gesundheitszentren)

#### Verein Treffpunkt Demenz und Kultur

Mit diesem Angebot werden Menschen mit einer Demenz angesprochen, die zu Hause leben und am öffentlichen Leben teilnehmen wollen, wie es auf der Website der Stadt Zürich heisst. Dazu gehören das «Atelier Mobile», das mit Mal-

materialien unterwegs ist, und «Uf is Grüene» mit Ausflügen.

Quelle und Kontakt:

[www.demenz-kultur.ch](http://www.demenz-kultur.ch)

#### Pro Senectute

Die private und gemeinnützige Stiftung setzt sich seit über 100 Jahren für das Wohl älterer Menschen ein, wie sie auf ihrer Website schreibt. Sie bietet Beratung, Dienstleistungen, Kurse und Veranstaltungen an. Ein wichtiger Pfeiler ist etwa Beratung zur Vorsorgeplanung, die sich an Personen richtet, die selbstbestimmt vorsorgen möchten – auch im Fal-

le einer Urteilsunfähigkeit.

Quelle und Kontakt: [www.pszh.ch](http://www.pszh.ch)

#### Selbsthilfe Zürich

Selbsthilfe Zürich ist die Informations- und Beratungsstelle rund um das Thema gemeinschaftliche Selbsthilfe und Selbsthilfegruppen in der Stadt Zürich und umliegenden Regionen, wie auf der Website nachzulesen ist. Es sind auch Gruppen zum Thema Demenz zu finden, etwa Treffen für Angehörige oder Treffen für Betroffene und Angehörige.

Quelle und Kontakt:

[www.selbsthilfezuerich.ch](http://www.selbsthilfezuerich.ch) ○

### Liebe Hönggerinnen und Höngger

Seit April arbeite ich mit Christoph Reich, Martin Ziehmann und Marisa Crippa im **«Rheumateam am Schaffhauserplatz»** zusammen.

Für das bisher mir entgegengebrachte Vertrauen möchte ich mich herzlich bedanken und freue mich darauf, Sie **an der Schaffhauserstrasse 34 in 8006 Zürich, Tel 044 341 31 31**, weiterbetreuen zu dürfen.

### Ihr Dr. med. Urs Grossenbacher

FMH für Physikalische Medizin und Rehabilitation

FA Manuelle Medizin und Interventionelle Schmerztherapie



## Ansage auf dem Hönggerberg

Regierungspräsident und Sportminister Mario Fehr stellte Massnahmen zur Förderung des Fussballs für Mädchen und Frauen vor.

Ende 2023 bewilligte der Kantonsrat einen Beitrag von 3,5 Millionen Franken aus dem Gemeinnützigen Fonds zur Unterstützung der UEFA Women's EURO 2025. Davon setzt der Kanton 1,5 Millionen ganz gezielt zugunsten von Begleitmassnahmen und Projekten ein, um Mädchen und Frauen im Fussball auf allen Ebenen zu fördern, wie einer Medienmitteilung des Sportamts Kanton Zürich zu entnehmen ist. In enger Zusammenarbeit mit dem Fussballverband Region Zürich (FVRZ) hat das kantonale Sportamt bereits erste Aktivitäten entwickelt. «Wir unternehmen alles, damit dem Frauen- und Mädchenfussball im Kanton ein zusätzlicher kräftiger Schub verliehen wird», führte Regierungspräsident und Sportminister Mario Fehr bei der Medienkonferenz aus, die auf dem Gelände des Sportvereins Höngg stattfand. Ein idealer Ort: Der hiesige Verein fördert Mädchen seit 20 Jahren.

Um Mädchen und Frauen weiter fördern zu können, sind in vielen Fussballklubs Massnahmen bei der Infrastruktur – etwa im Bereich der Platz- und Garderobenutzung – nötig. Im Fokus steht zudem der Ausbau der Vertretung von Frauen in den Vereinsgremien. Mit der finanziellen Unterstützung des Kantons wird der FVRZ dazu unter anderem sein Vereins-Coach-Programm ausbauen.

Das Sportamt des Kantons Zürich lanciert seinerseits den «#hergoal-Fonds», einen niederschweligen Fördertopf zur Unterstützung von lokalen Projekten. Im Vorfeld der Women's EURO können daraus Aktivitäten wie Fussballcamps, Mini-EMs und Schnuppertrainings für Mädchen und Frauen unterstützt werden.

Um die Sichtbarkeit des Frauen- und Mädchenfussballs weiter zu erhöhen, wird das Sportamt mit «hergame.ch» eine spezifische Website lancieren. Ziel ist es, Frauen und Mädchen zu ermutigen, sich aktiv zu engagieren und ihre Talente einzubringen. (mm) ○

# Ansteckende Begeisterung



Beim Konzert in der reformierten Kirche Höngg eroberten die Kinder und Jugendlichen die Herzen des Publikums im Sturm. (Foto: zvg)

**Der Chor der Heilpädagogischen Schule lud zum Konzert in die reformierte Kirche Höngg. Das Publikum konnte sich der dargebotenen Begeisterung und Lebensfreude nicht entziehen und feierte ausgelassen mit.**

**Dagmar Schröder** – Es war nicht nur für die auftretenden Kinder ein grosser Moment, sondern auch für die Organisator\*innen der Heilpädagogischen Schule (HPS) – und natürlich für das Publikum: das erste «grosse» Konzert des Schulchors der HPS in der reformierten Kirche. Rund dreissig Kinder aus fünf verschiedenen Schulhäusern standen an diesem Abend gemeinsam auf der Bühne. Kurz vor Konzertbeginn war die Vorfreude insbesondere der jüngeren der Protagonist\*innen nicht nur spürbar, sondern auch sichtbar: Aufgeregt hüpfen sie auf und ab, winkten ihren Familien zu und konnten es offensichtlich kaum erwarten loszulegen, während sich die Kirche füllte. Und dann ging's los: 14 Songs gab der Chor zum Besten, von traditionellen Liedern indigener Völker Nordamerikas über «Don't Worry, Be Happy» bis zu Adele. Auf Trommeln und Rhythmusinstrumenten begleiteten sie sich selber, bei manchen der moderneren Songs kam zusätzlich

Hintergrundmusik vom Band zum Einsatz. Bei jedem Song wechselten die Leadsänger\*innen, sodass alle einmal im Rampenlicht standen. Unterstützt wurden sie von Lehr- und Betreuungspersonen, die mit fast ebenso grosser Begeisterung bei der Sache waren wie der Chor.

### Mit M&M's abgestimmt

Die musikalische Leitung des Konzerts hatte Christine Hutmacher inne. Sie ist die Chorleiterin und unterrichtet jeweils dienstags drei Oberstufenklassen verschiedener Schulhäuser gemeinsam im Vogtsrain, donnerstags zwei weitere Klassen im Schulhaus Gubel. Für das Konzert führte sie erstmals die beiden Chöre zusammen, ergänzt durch die Unter- und Mittelstufe des Schulhauses Vogtsrain. Die Auswahl der Lieder für das Konzert habe sie gemeinsam mit den Kindern durchgeführt, erklärt die Chorleiterin: Hutmacher notierte ihnen die Stücke, die infrage kamen, auf einzelne Blätter und

legte diese auf den Boden. Mit M&M's konnten die Kinder dann ihr Voting für die von ihnen bevorzugten Stücke abgeben. Gleichzeitig flossen aber auch ganz eigene Ideen in die Konzertgestaltung ein: So wurden am Konzert nicht nur Songs präsentiert, sondern auch Instrumentalstücke. Der Schüler Linton etwa gab in Begleitung der Chorleiterin mehrere Klavierstücke zum Besten, wobei er sein musikalisches Talent unter Beweis stellte. Ohne Noten spielte er die Melodien völlig frei aus dem Kopf. Eine besondere Darbietung präsentierte zudem der Oberstufenschüler Ermind: Er hatte sich gewünscht, einen Rap vorzutragen zu dürfen. Eine Aufgabe, die er am Konzert mit Bravour meisterte. Auch andere Sänger\*innen zeigten ausserordentliche Begabung und Textsicherheit.

### Sich ausdrücken können generiert Selbstvertrauen

Es habe allerdings, selbst wenn es nicht so wirkte, durchaus einiges an Überzeugungsarbeit gebraucht, die Kinder so weit zu bringen, sich vor Publikum zu präsentieren, erklärte Hutmacher dem «Höngger». Und das sei für sie auch gleichzeitig etwas vom Schönsten, das sie aus dem Projekt mitnehme: «Zu sehen, wie die Kinder und Jugendlichen ihre Scham überwinden, sich getrauen, ans Mikrofon zu gehen und vor Publikum zu singen. Und zu erkennen, wie sie sich durch Musik auszudrücken lernen und wie sie dadurch an Selbstvertrauen gewinnen.» Das freue sie insbesondere für die Schüler\*innen der Heilpädagogischen Schule, die sonst nicht so viel Gelegenheit hätten, im Mittelpunkt zu stehen, ganz besonders.

Das Publikum seinerseits dankte es dem Chor mit begeistertem Applaus. Und je länger das Konzert andauerte, desto ausgelassener wurde die Stimmung auch im Saal. Bis zum letzten Song sang und tanzte schliesslich fast das gesamte Publikum mit. Ein bewegendes Zeugnis davon, wie Musik verbinden kann. Und mit Sicherheit eine Aufforderung an die Chorleiterin und die verantwortlichen Lehr- und Betreuungspersonen, das Projekt im nächsten Jahr zu wiederholen. ○



# «Tötung mit vier Buchstaben?»

Anfang April feierte das jüngste Bühnenstück der Zürcher Freizeit-Bühne im reformierten Kirchgemeindehaus Premiere. Mit der Kriminal-Komödie «Kreuzmordrätsel» wusste das Ensemble sein Publikum bestens zu unterhalten.



Szene aus dem Stück «Kreuzmordrätsel». (Foto: das)

**Dagmar Schröder** – Die Szenerie: ein kleines, idyllisches Ferienhaus, irgendwo an einem lauschigen See. Ein ruhiges Wochenende steht bevor. Oder auch nicht. Denn kaum öffnet sich der Vorhang, geht es auch schon los. Tom (Enrico Heuser) erscheint, in der Hand eine Sporttasche, die er unbedingt verstecken muss – sehr verdächtig. Er verschwindet, dafür erscheint jetzt Rosemarie (Vreni Jenni), die Inhaberin des Anwesens. Sie scheint sich auf ein Date vorzubereiten, mit Keksen und einer Flasche Wein. Kurz geht sie ab, da sind schon die nächsten unvorhergesehenen Gäste zu sehen: ihre Tochter Elena (Silja Kropitsch) mit deren Liebhaber Max (Daniel Diriwächter). Und die Leiche von Tom haben sie auch noch dabei. Was ist geschehen? Wer hat ihn ermordet? Warum verschwindet die Leiche von Tom, der

pikanterweise der Exmann von Elena ist, plötzlich wieder? Und was hat es mit dem Pfarrer auf Wanderschaft (Heinz Jenni) auf sich, der auch noch rein zufällig auf der Bildfläche erscheint?

**Denn erstens kommt es anders...** So beginnt das Stück «Kreuzmordrätsel» von W.G. Pfau, die neueste Inszenierung der Zürcher Freizeit-Bühne, die das Ensemble am 4. April an seiner Premiere im reformierten Kirchgemeindehaus dem Publikum präsentierte. Vor rund 120 Zuschauer\*innen bot das Ensemble eine unterhaltsame Krimikomödie mit allerhand unvorhergesehenen Wendungen, gespickt mit Situationskomik und Wortwitz. Insbesondere die zweite Hälfte gewann deutlich an Fahrt. Dann, wenn auch noch die beiden Polizist\*innen Odermatt (Lajos Lü-

scher) und Schneider (Karin Graf) auftauchen und das Chaos komplett machen. Denn das vermeintliche Opfer ist wohl doch nicht so unschuldig, wie es aussieht, genauso wenig wie Leonie Vonlanten, gespielt von Tahnee Zumofen, die als Filialleiterin des Supermarkts eigentlich hinter der Hauseigentümerin her ist, die angeblich Ladendiebstahl begangen hat. Aber was ist schon, wie es scheint? Kein Wunder, dass die Polizist\*innen die Verdächtigen verzweifelt darum bitten, Licht ins Dunkel zu bringen: «Kläred Sie mich emal uuf», verlangen die beiden. Worauf die Hausherrin sarkastisch erwidert: «Hät das dänn nöd ihri Muetter gmacht?» Was bleibt den Ordnungshüter\*innen da anderes übrig, als mit den Verdächtigen gemeinsam zu einem Gläschen Schnaps zu greifen – hausgebrannt, versteht sich.

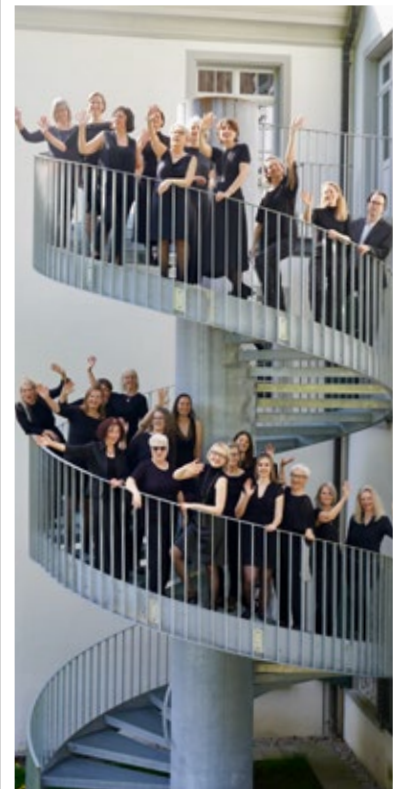
Verlass ist da eigentlich nur auf die Kreuzwörter, für die nicht nur die Hausherrin ganz offensichtlich ein grosses Faible hat und deren Lösung sich wie ein roter Faden durch das ganze Stück zieht.

## Es gibt für alles eine Lösung

Anders als bei den Hüter\*innen des Gesetzes bestand beim Publikum kein Grund zur Verzweiflung: Es wurde mit den rätselhaften Vorgängen auf der Bühne bestens unterhalten. Und natürlich klärte sich bis zum Ende des Stücks alles auf – nur ein Rätsel blieb ungelöst: Was war eigentlich in der dubiosen Sporttasche, die der Pfarrer mit ins Ferienhaus mitgebracht hatte? Übrigens: Tötung mit vier Buchstaben? Natürlich: «Mord». ○

## Goodbye Kirchenmusik und hello Jazz

Der Frauenchor Höngg konnte Anfang April während seines Probenwochenendes im Kloster Fischingen auf seine 30. Sängerin anstossen. Bei der vorerst letzten Aufführung in der barocken Klosterkirche hiess es auch Abschied nehmen von der Rheinberger Messe, um sich auf das neue Repertoire einzustimmen. Hoch motiviert und mit viel «Fever» wurden erste Stücke für die Jazzkonzerte im Frühjahr 2025 geprobt. (e) ○



Singen macht glücklich. (Foto: Angela Rohrer)

## BINDER Treuhand AG

Treuhand-, Revisions- und Steuerrechtspraxis

Daniel Binder,  
dipl. Wirtschaftsprüfer,  
dipl. Steuerexperte

- Buchhaltungen, Steuern, Beratungen
- Revisionen und Firmengründungen
- Personaladministration
- Erbteilungen

Limmatstrasse 206, 8049 Zürich  
Tel. 044 341 35 55  
www.binder-treuhand.ch

**PFLANZENTAUŠCHBÖRSE MIT MARKT**  
SA, 20. APRIL, 9.30–15 UHR ZEUGHAUSHOF ZÜRICH



# Die Badesaison beginnt

In Höngg öffnen die Badis am 9. Mai.  
Die Öffnungszeiten wurden angepasst.



Beliebt in Höngg: das Freibad Zwischen den Hölzern in Oberengstringen. (Foto: dad)

Die diesjährige Badesaison in der Stadt Zürich begann am 13. April und dauert bis am 27. Oktober. Das Seebad Utoquai und das Freibad Seebach sind bereits geöffnet. Am 1. Mai folgt das Freibad Letzigraben, am 4. Mai das Freibad Dolder und am 9. Mai die restlichen Bäder. Dazu gehören auch das Flussbad Au-Höngg (Werdinsel) und das Freibad Zwischen den Hölzern, das an der Grenze zu Höngg in Oberengstringen liegt. Das nahe Seebad Katzensee öffnet nach der Fertigstellung der Instandsetzungsarbeiten voraussichtlich Mitte Mai, wie das Sportamt der Stadt Zürich mitteilt.

## Neue Öffnungszeiten

Bei den von der Stadt betriebenen Sommerbädern wurden neu die Öffnungszeiten den Erfahrungs-

werten bezüglich Licht- und Sichtverhältnisse angepasst: Die Bäder sind bereits ab 1. Juni bis 21 Uhr geöffnet. Im Herbst hat die Anpassung zur Folge, dass die Bäder ebenfalls eine Woche früher – ab dem 9. September – nur noch bis 19 Uhr geöffnet sind. Der Saisonschluss in Höngg folgt am 15. September. Die letzten Bäder, die schliessen, sind das Freibad Seebach und das Seebad Utoquai.

Die von der Stadt betriebenen Badis sind täglich bei jedem Wetter von 9 bis 14 Uhr geöffnet. Bei schönem Wetter teilweise bis 21 Uhr. Die Bäder Letzigraben, Seebach und Utoquai öffnen bereits um 7 Uhr und sind durchgehend bei jedem Wetter je nach Saisonzeitpunkt bis abends zwischen 18 und 21 Uhr geöffnet. (mm/red) ○

DAGMAR SCHREIBT

## Kesse Biene und flotter Hahn

Unsere Redaktorin Dagmar Schröder schreibt über die grossen und kleinen Dinge des Lebens. Heute über die Gefahren, denen sie im Alltag ausgesetzt ist.



Das Leben ist einfach gefährlich. Besonders ausserhalb der eigenen vier Wände. Ich habe es erst heute wieder erlebt. Da gehe ich völlig ahnungslos und guter Dinge spazieren. Noch vor der Arbeit kurz die Beine vertreten und die Hühner versorgen. Gedankenverloren geniesse ich die morgendliche Ruhe. Wie schön das Leben im Frühling ist. Da, plötzlich, ein Summen direkt um meine Ohren und Augenblicke darauf ein stechender Schmerz an der Stirn. Autsch! Ein kleines Insekt summt verärgert um mich herum. Eine Biene auf Angriff. Ganz schön frech, ich hab ihr schliesslich nix getan. Wild fuchtle ich um mich herum und kann das Ding irgendwie abschütteln. Auf meiner Stirn bildet sich ein grosser roter Fleck, leicht erhaben. Das Auge schwillt auch schon etwas zu. Sieht super aus. Und brennt höllisch. «Bin ich eigentlich allergisch?», frage ich mich, leicht panisch. Was, wenn ich jetzt auf der Stelle einen Schock erleide? Es

Doch ich habe die Rechnung ohne Boris gemacht. Boris ist ein Miststück von einem Hahn. Eigentlich ein Zwerghahn, aber das hat ihm offensichtlich niemand gesagt. Er denkt, er sei der Grösste und müsse jeden, der sich den Hühnern nähert, angreifen. Perfide, wie er ist, schlägt er immer dann zu, wenn man es am wenigsten erwartet. Wenn man zum Beispiel damit beschäftigt ist, den Hühnern guten Morgen zu wünschen. Und ohnehin schon etwas lädiert ist. Wer denkt da schon an Boris? Verhängnisvoller Fehler.

Denn kaum ist die Klappe offen, hat er mich gesichtet. Und kommt in gestrecktem Galopp auf mich zugerannt. Natürlich von hinten, denn feige, wie er ist, greift er stets von hinten an. Bis ich ihn wahrnehme, ist es schon zu spät. Mit Karacho rammt er mir seine Sporen ins Bein. Die sind im Verhältnis zu seinem Körper riesig. Tut richtig weh. Und meine Hose hat jetzt ein Loch.

Keine Ahnung, welcher Teufel diesen Kerl reitet. Eigentlich kann er sich nicht beklagen. Hab ihm noch nie was zuleide getan. Doch schon geht er wieder in Kampfstellung. Stellt seine Federn auf, scharrt und pickt provozierend.

Zum Glück kommt da Günther um die Ecke, mein Ganter. Vor dem hat selbst Boris Angst. Kleinlaut verkriecht er sich und wechselt von Angriff auf Flirt, indem er seinen Hennen hinterhersteigt. Ich nutze die Chance, fliehe vom Tatort und begutachte den Schaden. Ein Loch in der Hose und eine kleidsame Beule auf der Stirn. Toll.

Kann ich so zur Arbeit gehen? Na klar. Dann sehen die anderen wenigstens, welche Strapazen ich auf meinem Arbeitsweg auf mich nehmen muss. ○

«Ich habe die Rechnung ohne Boris gemacht. Boris ist ein Miststück von einem Hahn.»

würde eine ganze Weile dauern, bis man mich finden würde. Die Hypochonderin in mir wacht auf. Nur die Ruhe bewahren. Ich betrete den Hühnerhof, beginne, das Wasser und die Futterbehälter aufzufüllen. Öffne die Hühnerklappe, die Hennen spazieren ins Freie, fröhlich krähen und gackernd. Tut einfach gut, das Landleben. Mir geht's schon wieder etwas besser.

**KINDERSCHMINKEN**

**Früehligs MART**

Samstag, 4. Mai  
im Rütihof von 11 bis 17 Uhr

**PIZZA SELBER MACHEN**

**Muttertags-Jazz-Lunch mit The Piccadilly Six**

**Sonntag, 12. Mai 2024**  
Türöffnung 10:30 Uhr, Ende ca. 15:00 Uhr  
**Restaurant Markthalle**  
Aargauerstrasse 1, CH-8048 Zürich  
Tram 4, Haltestelle Aargauerstrasse  
2 Minuten vom Bahnhof Altstetten  
Parkplätze beim Restaurant  
[www.restaurant-markthalle.zuerich](http://www.restaurant-markthalle.zuerich)  
Fr. 65.– inbegriffen sind Welcomedrink,  
3-Gang-Menü und Konzert  
**Reservation unter:**  
079 229 10 94

## Högg aktuell

### «Lebenskraft pur»

Die Ausstellung von Nicolai D. Kern ist bis am 9. Juni zu sehen. Gesundheitszentrum für das Alter Bombach, Limmattalstrasse 371.

### DONNERSTAG, 18. APRIL

#### Indoorspielplatz

9.30–16 Uhr. Bobby Cars, Kletternetz, Gireizli und viele Spielsachen. GZ Högg, Kulturkeller, Limmattalstrasse 214.

#### Geschichten aus dem Koffer

10–11 Uhr. Für alle Kinder bis fünf Jahre in Begleitung einer Bezugsperson. Ohne Anmeldung. QuarTierhof, Regensdorferstr. 189.

**@ktivi@-Vortrag: Sicher unterwegs im Strassenverkehr**  
14.30 Uhr. Siehe «Högger Zeitung» vom 4. April. Pfarrei Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

#### Kindertheater Märli Bühne

17–18 Uhr. Für Kinder von 8 bis 12 Jahren. Fr 15.- pro Mal. Anmeldung: Susanne Schloss, Schauspielerei und Theaterpädagogin, 076 342 91 17. GZ Högg, Limmattalstrasse 214.

### Freitag, 19. April

#### Freies Malen

9.30–11.30 Uhr. Für Kinder mit Begleitperson. 3 Franken pro Blatt, 50 Prozent mit KulturLegi. Ohne Anmeldung. GZ Högg, Standort Rütihof, Hurdackerstrasse 6.

#### 12 Archetypen

19.15–20.30 Uhr. Konzert des Männerchors Högg. Siehe «Högger Zeitung» vom 4. April.

### Samstag, 20. April

#### Digitale Unterstützung

10–11 Uhr. Unterstützung bei Laptop, Handy und Tablet. Ein Angebot der Nachbarschaftshilfe Zeitgut. Högger Infozentrum, Meierhofplatz 2.

#### Bauspielplatz Rütihütten

14–17.30 Uhr. Bauspielplatz Rütihütten, Bus-Endstation Nr. 46 Rütihof.

### Sonntag, 21. April

**Geselliges Quartiermittagessen**  
11.50–14 Uhr. Drei-Gang-Mittagessen, inkl. Mineral und Kaffee, für Fr. 30.-. Anmeldeschluss: Freitag, 19. April, 14 Uhr. Hauserstiftung Högg, Hohenklingenstrasse 40.

#### Ortsmuseum Högg

14–16 Uhr. Mit Sonderausstellung

zum Weinbau in Georgien. Ortsmuseum Högg, Vogtsrain 2.

### Montag, 22. April

#### Frühlingsbauwoche – Bauspielplatz Rütihütten

14–17.30 Uhr. Hütten bauen und Schlangenbrot backen. Kostenlos und ohne Anmeldung. Bauspielplatz Rütihütten, Bus-Endstation Nr. 46 Rütihof.

### Dienstag, 23. April

#### Frühlingsbauwoche – Bauspielplatz Rütihütten

14–17.30 Uhr. Siehe 22. April.

### Mittwoch, 24. April

#### Mittagessen für alle

11.30–13.45 Uhr. Eintreffen bis 12.15 Uhr. Kosten: Fr. 15.-, kleine Portion Fr. 12.-, plus Dessert Fr. 3.-. Anmeldung bis 22. April, 18 Uhr, an Rolf Pulfer, 079 699 48 56, mittagessen@kk10.ch oder auf kk10.ch. Sonnegg Högg, Café, Bauherrenstrasse 53.

#### Frühlingsbauwoche – Bauspielplatz Rütihütten

14–17.30 Uhr. Siehe 22. April.

#### Konzert im Sydefädeli

14.30 Uhr. Schweizer Lieder mit Carmela Konrad und Philipp Leon Frankhauser: «Es blüht, mis Liebeli». Gesundheitszentrum für das Alter Sydefädeli, Höggerstrasse 119, 8037 Zürich.

#### Klavierkonzert

14.30–15.30 Uhr. Klassisches Klavierkonzert mit Tatiana Polo. Eintritt frei. Gesundheitszentrum für das Alter Bombach, Limmattalstrasse 371.

### Freitag, 26. April

#### Walk & Talk

14–15 Uhr. Zusammen gehen und reden. Ohne Anmeldung. Fitness sollte gut genug sein für einen einstündigen Spaziergang. Treffpunkt, Bushaltestelle Grünwald.

### Dienstag, 30. April

#### Begegnungsnachmittag Frauengruppe

14–17 Uhr. Handarbeitsgruppe der Bazarfrauen. Pfarreizentrum Heilig Geist, Saal 1, Limmattalstr. 146.

#### Café littéraire

14.30–16.30 Uhr. Inspirierende Literatur. Ohne Anmeldung. Eintritt frei. Reformiertes Kirchgemeindehaus Högg, Zwingli-Saal, Ackersteinstrasse 186.

#### Public Tour ETH: Erdbeben, ETH-hausgemacht

18.15–19.15 Uhr. Tief im Höggerberg steht Europas leistungsstärkste geotechnische Zentrifuge. Damit lassen sich Erdbeben, Tsunamis und Flusserosionen simulieren. Geeignet ab 14 Jahren. Kostenlose Anmeldung erforderlich unter [www.tours.ethz.ch](http://www.tours.ethz.ch) (Platzanzahl begrenzt). Treffpunkt wird bei der Buchungsbestätigung bekanntgegeben. ETH Campus Höggerberg, Stefano-Francini-Platz 5, 8093 Zürich.

### Mittwoch, 1. Mai

#### «NaturZyt» Familienanlass

13.30–17.30 Uhr. Bastelatelier für Kinder mit Begleitperson: «Garten für daheim». Fr. 10.- zugunsten «Aktion Weihnachtspäckli». Anmeldung erwünscht: [kk10.ch](http://kk10.ch). 14.30, 15.30, 16.30 Uhr: Geschichten im Tipizelt. 14–17.30 Uhr: «kafi & zyt» mit Gartenterasse und Chinderhuus. Sonnegg Högg, Bauherrenstrasse 53.

### Donnerstag, 2. Mai

#### Spiel- und Begegnungsnachmittag der @KTIVI@

14 Uhr. Karten-, Brettspiel oder Schieberjass. Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstr. 146.

### Freitag, 3. Mai

#### Freies Malen

9.30–11.30 Uhr. Siehe 19. April.

#### Cargo-Tram mit Tauschplatz

15–19 Uhr. Vorplatz Tramdepot Wartau, Limmattalstrasse 260.

#### Comedy im Kellerformativ

19.30–22 Uhr. Siehe Seite 21.

#### Spielabend

19–22 Uhr. Für Erwachsene. Brett-, Würfel- oder Gesellschaftsspiele. Kosten: keine. Ohne Anmeldung. Sonnegg Högg, Bauherrenstr. 53.

### Samstag, 4. Mai

#### Digitale Unterstützung

10–11 Uhr. Siehe 20. April.

#### Frühlingsmarkt im Rütihof

11–17 Uhr. Stände, Kinderschminken und Pizza-Mobil. Rütihofstrasse 40.

### Sonntag, 5. Mai

#### Ortsmuseum Högg

14–16 Uhr. Siehe 21. April.

#### Jane's Walk

16 Uhr. Siehe Seite 21.

### Montag, 6. Mai

#### Wulle Träff

19–21 Uhr. Strick- und Häkel-Treffen. Kostenlos. Anmeldung unter [kk10.ch](http://kk10.ch) oder [atelier.kk.zehn@reformiert-zuerich.ch](mailto:atelier.kk.zehn@reformiert-zuerich.ch). Sonnegg Högg, Lounge, Bauherrenstr. 53.

### Mittwoch, 8. Mai

#### Computerhilfe für 60plus

14–16 Uhr. Der Verein Computeria Zürich hilft bei Laptop-, Tablet- oder Handyproblemen. Kontakt: [info@computeria-zuerich.ch](mailto:info@computeria-zuerich.ch) oder 044 400 30 50. [www.computeria-zuerich.ch](http://www.computeria-zuerich.ch). Reformiertes Kirchgemeindehaus Högg, Ackersteinstrasse 186.

#### Mittelstufentreff

14–17 Uhr. Für Kinder der 4. bis 6. Klasse. Programm: «Werwölfe». GZ Högg, Standort Rütihof, Hurdackerstrasse 6.

#### Mittelstufentreff im Underground

14–17 Uhr. Offener Jugendtreff der 4. bis 6. Klasse. Billardtisch, Tischfussballkasten und diverse Spiele. Sonnegg Högg, Jugendraum, Bauherrenstrasse 53.

#### Bauspielplatz Rütihütten

14–17.30 Uhr. Siehe 20. April.

#### Konzert im Sydefädeli

14.30 Uhr. Klavier- und Querflötenkonzert mit Ildiko Bende und Sebastian Tortosa. Gesundheitszentrum für das Alter Sydefädeli, Höggerstrasse 119, 8037 Zürich.

### Donnerstag, 9. Mai

#### Jazz Happening: 125. Jubiläum von Paul Barbarin

20–23 Uhr. 125-Jahr-Jubiläum von Paul Barbarin. Eintritt frei, stille Kollekte. Türöffnung: 19.30 Uhr. Platzreservierungen in der Gartenschür: [marie@vichr.com](mailto:marie@vichr.com). Gartenschür beim Restaurant Grünwald, Regensdorferstrasse 237.

#### Auffahrtsgottesdienst mit Musik

10 Uhr. Siehe Seite 20.

### Freitag, 10. Mai

#### Freies Malen

9.30–11.30 Uhr. Siehe 19. April.

#### ErzählCafé: Spielen

14–16.15 Uhr. Erzählen und zuhören bei voller Diskretion. Ab 15 Uhr Kaffee in der Buchhandlung Kapitel 10. Anmeldung erwünscht: J.P. Cotti, [jpcotti@gmail.com](mailto:jpcotti@gmail.com), 044 493 27 72. GZ Högg, Limmattalstrasse 214.

## Höngg aktuell

SAMSTAG, 11. MAI

**Kochen über dem Feuer**  
11–14 Uhr. Für Kinder ab 9 Jahren. Unkostenbeitrag pro Kind: Fr. 15.-. Anmeldung bis 7. Mai an seraina.vetsch@quartierhof-hoengg.ch. QuarTierhof Höngg, Regensdorferstrasse 189.

**Bauspielplatz Rütihütten**  
14–17.30 Uhr. Siehe 20. April.

SONNTAG, 12. MAI

**Muttertagsgottesdienst mit Männerchor Höngg**  
10–11 Uhr. Traditioneller Auftritt des Männerchors Höngg am Muttertag. Reformierte Kirche Höngg, Am Wettingertobel 40.

**Ortsmuseum Höngg**  
14–16 Uhr. Siehe 21. April.

MITTWOCH, 15. MAI

**Familiertag im Frühling**  
11.30 – 17.30 Uhr. Mittagessen für Klein und Gross, Hüpfchile, Bastelatelier, Mittagsschlafli, Chinderhus, GeschichtenKiste, «kafi & zyt». Anmeldung Mittagessen bis 13. Mai: kk10.ch. Sonnegg Café, Bauherrenstrasse 53.

**Mittelstufentreff**  
14–17 Uhr. Siehe 8. Mai. Programm: Graffiti.

**Mittelstufentreff im Underground**  
14–17 Uhr. Siehe 8. Mai.

**Bauspielplatz Rütihütten**  
14–17.30 Uhr. Siehe 20. April.

**Vortrag im Sydefädeli**  
14.30 Uhr. Vortrag «Faszination Regenwald» mit Dr. Stefan Rother. Gesundheitszentrum für das Alter Sydefädeli, Hönggerstrasse 119, 8037 Zürich.

DONNERSTAG, 16. MAI

**Geschichten aus dem Koffer**  
10–11 Uhr. Siehe 18. April. Café Bar Restaurant CaBaRe, Rütihofstrasse 40.

**Kindertheater Märlibühne**  
17–18 Uhr. Siehe 18. April.

Was läuft in Höngg? Sie finden es in unserem Veranstaltungskalender



# Musik im Auffahrtsgottesdienst

## In der reformierten Kirche singt der Kirchenchor Werke aus der Wiener Klassik. Die Predigt hält die Kirchenratspräsidentin Esther Straub.

«Asperges me» ist eine Vertonung des Psalms 51,9 von Michael Haydn aus dem Jahre 1795. Der jüngere Bruder von Joseph Haydn war als erfolgreicher Kirchenmusiker in Salzburg tätig. Das «Ave ve-



Die Kirchenratspräsidentin und Pfarrerin Esther Straub. (Foto: Andrew Badenhorst)

rum» ist wohl die berühmteste geistliche Komposition von Wolfgang Amadeus Mozart. Dieses kleine Meisterwerk schrieb er am 17. Juni 1791, kurz vor seinem Tode. Aus Joseph Haydns «Schöpfung» stammt der Chor «Die Himmel erzählen die Ehre Gottes». Er preist die grossen Taten Gottes mit unbändiger Fröhlichkeit. Die drei Werke zeugen von der Meisterschaft der Komponisten und leisten einen feierlichen Beitrag zum Auffahrtsgottesdienst. Der reformierte Kirchenchor musiziert zusammen mit dem Organisten Robert Schmid unter der Leitung von Kantor Peter Aregger. Kirchenratspräsidentin und Pfarrerin Esther Straub ist zu Gast und hält die Predigt. Pfarrer Matthias Reuter leitet die Liturgie mit Abendmahl. Anschliessend ermöglicht der Apéro, die noch neue Kirchenratspräsidentin etwas kennenzulernen und mit anderen ins Gespräch zu kommen. (e) ○

**GOTTESDIENST**  
Donnerstag, 9. Mai, 10 Uhr  
Reformierte Kirche Höngg

## Höngger Sport

SV Höngg  
Meisterschaft, 1. Liga, Classic, Gruppe 3:

Nächste Spiele:

SAMSTAG, 20. APRIL, 16 UHR:

SV Höngg – FC Wettswil-Bonstetten  
Heimspiel, Hönggerberg

SAMSTAG, 27. APRIL, 16 UHR:

FC Uzwil – SV Höngg  
Rüti, Platz 2, Henau

SAMSTAG, 4. MAI, 16 UHR:

SV Höngg – USV Eschen/Mauren  
Heimspiel, Hönggerberg

SAMSTAG, 11. MAI, 16 UHR:

FC Tuggen – SV Höngg  
Linthstrasse, Platz 1, Tuggen

Letzte Spiele:

6. April,  
Grasshopper Club Zürich U-21 – SV Höngg: 1:1  
13. April,  
SV Höngg – FC Freienbach: 0:1

**Sport-Mitteilungen bitte an:**  
redaktion@hoengg.ch



## Turnen aktuell

MONTAGE (6. & 13. MAI)

**Bewegung mit Musik für Frauen 60plus**

Von 8.45 bis 9.45 Uhr und von 10 bis 11 Uhr. Für Gelenke und Muskeln mit Lachen und Geselligkeit, fein, subtil und effizient. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Bullinger-Zimmer, Ackersteinstrasse 186.

DIENSTAGE (30. APRIL, 7 & 14. MAI)

**Bewegung mit Musik für Frauen 60plus**

Von 10.30 bis 11.30 Uhr. Für Gelenke und Muskeln mit Lachen und Geselligkeit, fein, subtil und effizient. Reformiertes Kirchge-

meindehaus, Bullinger-Zimmer, Ackersteinstrasse 186.

MITTWOCH (8. & 15. MAI)

**Bewegung mit Musik für Frauen 60plus**

Von 10 bis 11 Uhr. Für Gelenke und Muskeln mit Lachen und Geselligkeit, fein, subtil und effizient. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Bullinger-Zimmer, Ackersteinstrasse 186.

FREITAGE (19. APRIL, 3 & 10. MAI)

**GymFit für Männer 60plus**

Von 9 bis 10 Uhr. Turnen für Männer ab 60, die in geselliger Atmosphäre etwas für die

Gesundheit tun möchten. Trainiert werden Beweglichkeit, Kraft, Ausdauer, Koordination und Reaktion. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Bullinger-Zimmer, Ackersteinstrasse 186.

**Turnen für Frauen 60plus (nicht am 3. Mai)**

Von 9 bis 10 Uhr und von 10 bis 11 Uhr. Für Frauen, die trotz des Älterwerdens ihre Beweglichkeit und Kraft erhalten wollen. Unverbindliches Schnuppern ist jederzeit willkommen. Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstr. 146.

Quellen:  
Kirchenkreis zehn,  
Pfarrei Heilig Geist

# Auf romantischen Pfaden

Die Halbtageswanderung der Höngger Wandergruppe 60plus vom Mittwoch, 15. Mai, führt von Unterägeri auf idyllischen Wegen das Ufer des Ägerisees entlang bis nach Morgarten.



Am schönen Ägerisee.  
(Foto: Petra England)

Mittagessen wartet. Je nach Wetter geht es mit dem Schiff oder mit dem Bus zurück nach Unterägeri und dann via Zug nach Zürich. Die Ankunft wird je nach Verkehrsmittel um 15.39 oder 16.09 Uhr erwartet. Der Höhenunterschied ist unerheblich. Die Wanderzeit beträgt zweieinhalb Stunden. Die Wanderleiterinnen Sybille Frey und Ruth Kunz freuen sich auf eine gemütliche Wanderung. (e) ○

## WANDER-INFOS

Besammlungen um 8.05 Uhr beim Gruppentreff im HB. Gruppenreisebillet mit Halbtax 20 Franken und Organisationsbeitrag 8 Franken. Die Anmeldung ist obligatorisch, auch mit GA: Montag, 13. Mai, 19–21 Uhr, bei Sybille Frey, 044 342 11 80, oder Ruth Kunz, 044 371 17 77. Notfallnummer: 077 447 33 59 (Sybille).

Die Höngger Gruppe fährt um 8.21 Uhr vom Zürcher Hauptbahnhof mit der S24 nach Zug und von dort mit dem Bus nach Unterägeri an den romantischen, in die hügelige Moränenlandschaft eingebetteten Ägerisee. Ohne Startkaffee führt der Weg gemütlich das Ufer entlang auf der ruhigeren Seeseite in geschütztem Gebiet. Die Teilnehmenden wandern vorbei an den Campingplätzen Naas und Neselen bis zum Hotel Morgarten, wo das

# Zum Schloss Hagenwil

Die Tageswanderung der Höngger Wandergruppe 60plus vom Mittwoch, 8. Mai, führt von Amriswil nach Muolen bis nach Häggenschwil-Winden.

Um 8.05 Uhr fährt die Höngger Gruppe ab Zürich HB mit dem IC 8 nach Amriswil. Dort beginnt die Wanderung und der Startkaffee wartet etwa 20 Minuten später im Migros-Restaurant. Nachdem die Gruppe Amriswil verlassen hat, führt die Wanderung übers offene Land zum Schloss Hagenwil und weiter nach Muolen in rund zwei Stunden. Dort wird den Teilnehmenden im Restaurant Hirschen ein feines Mittagessen serviert. Gesättigt nimmt die Gruppe den Wanderweg zum Bahnhof Häggenschwil-Winden auf, der in einer

Stunde und zehn Minuten erreicht ist. Die Rückfahrt erfolgt via St. Gallen um 16.24 Uhr. Die Ankunft in Zürich wird um 17.57 Uhr erwartet. Die Wanderzeit beträgt dreieinhalb Stunden mit einem Aufstieg von 270 und einem Abstieg von 200 Metern. Das Wanderleiterteam Claire und Martin freut sich auf die Wanderung in der Ostschweiz. (e) ○

## WANDER-INFOS

Besammlungen um 7.45 Uhr beim Gruppentreffpunkt Zürich HB. Das Gruppenbillet mit Halbtax beträgt 24 Franken, zuzüglich Organisationsbeitrag von 8 Franken. Die Anmeldung ist obligatorisch, auch mit GA: Montag, 6. Mai, 19–21 Uhr, bei Claire Wanner, 044 340 21 81, oder bei Martin Wyss, 044 341 67 51. Notfallnummer: 079 538 07 34 (Martin).

## «Jane's Walk» in Höngg

Im Mai werden in zahlreichen Städten Spaziergänge zu Nachbarschaftsthemen durchgeführt. In Höngg zum Thema «Grün sprengt Asphalt».

«Jane's Walks» sind geführte Gesprächs-Spaziergänge, die sich mit einem bestimmten Nachbarschaftsthema auseinandersetzen. Zu Ehren der Stadtaktivistin Jane Jakobs, die sich in den 1960er-Jahren für den Erhalt lebenswerter Stadtviertel einsetzte, finden diese Spaziergänge alljährlich am ersten Wochenende im Mai statt – das auf der ganzen Welt. In Höngg organisiert Marie-Anne Lerjen von lerjentours gemeinsam mit dem GZ Höngg und der Klimagruppe den Spaziergang. Dabei dreht sich alles um die Frage, wie eine Stadt mit weniger versiegelten Flächen aussehen und was das für Auswirkungen auf Biodiversität haben könnte. Auf dem Spaziergang wird Lerjen begleitet von Martina Huwyler vom Verein bee'n'bee, Benjamin Kämpfen vom Naturschutzverein Höngg sowie Bettina Walch von Plan Biodivers. (e) ○

## GRÜN SPRENGT ASPHALT

Spaziergang durch Höngg  
Sonntag, 5. Mai, 16 Uhr, 1,5 Stunden, mit Apéro. Treffpunkt: Bushaltestelle Hönggerberg  
Kostenlos, bei jedem Wetter  
Anmeldung bis 4. Mai an [info@lerjentours.ch](mailto:info@lerjentours.ch)

## Comedy im Kulturkeller

Reena tritt Anfang Mai im Rahmen der Kellerformativ-Reihe in Höngg auf.

Es begann im Rahmen der Maturarbeit: Reena Krishnaraja führte mit 17 Jahren ein 45-minütiges Stand-up-Programm auf und schon ein Jahr später bewegt sie sich mitten in der Schweizer Comedy Szene. Mittlerweile ist sie die Gewinnerin des Wettbewerbs «SRF 3 Best Talent Comedy 2022» und wird jetzt das Höngger Publikum begeistern. (e) ○

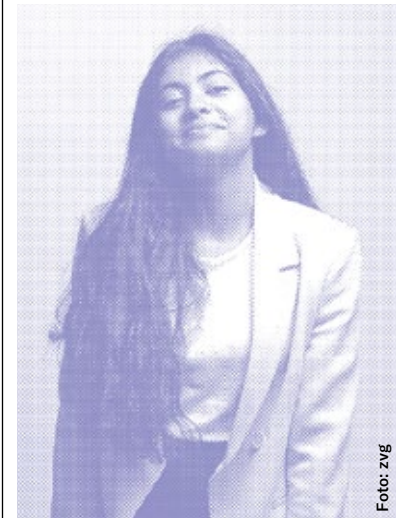


Foto: zvg

REENA:  
COMEDY IM KELLERFORMATIV  
Freitag, 3. Mai, 19.30–22 Uhr  
Kulturkeller, GZ Höngg, Limmatalstrasse 214  
Tickets: Eventfrog & Abendkasse





**ZWEIFEL**  
1898

**MITTAGSMENÜS  
IN DER WEINBEIZ**

FRISCH, WÄHRSCHAFT  
& SAISONAL

Es gibt jeweils 5 Menüs, eines davon vegetarisch. Wir freuen uns auf Sie!

RESTAURANT WEINBEIZ HÖNGG

Di-Fr ab 11.30 bis 14.00 Uhr  
und von 18.00 bis 22.00 Uhr  
Sa durchgehend 11.30 bis 22.00 Uhr

DIE TERRASSE IST WIEDER OFFEN!

[www.zweifel1898.ch](http://www.zweifel1898.ch)

## Kirchliche Anzeigen

### Reformierte Kirche Kirchenkreis zehn

Alle Veranstaltungen  
auf [www.kk10.ch/agenda](http://www.kk10.ch/agenda)

**MO-FR, 14-17.30 UHR**

kafi & zyt – das Generationencafé  
geschlossen:  
22.4.–30.4., 2.–5.5. und 9./10.5.

Babycafé im Sonnegg:  
Ab 7.5. dienstags 9.30–11.00

Mittelstufentreff, Sonnegg  
Mi, 8.5. und 15.5./ 14.00–17.00

Kirchenchorprobe, KGH Höngg:  
Do, 18./25.4., 2./16.5. um 20.00

**DONNERSTAG, 18. APRIL**

14.00 Frauen lesen die Bibel,  
Sonnegg, A.-M. Müller

**FREITAG, 19. APRIL**

10.00 Ökumenische Andacht,  
Riedhof, M. Braun

**SONNTAG, 21. APRIL**

10.00 Gottesdienst, Kirche  
Höngg, A.-M. Müller

**MONTAG, 22. APRIL**

19.30 Kontemplation, Kirche  
Höngg, M. Bauer

**MITTWOCH, 24. APRIL**

07.20 Wandergruppe  
Oberengstringen  
11.30 Mittagessen für alle,  
Sonnegg, R. Pulfer  
18.00 Bibeleinführung, Sonnegg,  
J. Naske, Anmeldung bis  
22.4.

**DONNERSTAG, 25. APRIL**

14.00 WipWest Stamm,  
WipWest Huus,  
T. Nordmann

**FREITAG, 26. APRIL**

14.00 Walk & Talk, Bushaltestelle  
Grünwald, A.-M. Müller

**SAMSTAG, 27. APRIL**

10.00 Waldbaden, Parkplatz  
Schützenhaus,  
Anmeldung bis 24.4.

**SONNTAG, 28. APRIL**

10.00 Gottesdienst,  
Kirche Oberengstringen,  
J. Naske

**DIENSTAG, 30. APRIL**

14.30 Café littéraire, Teil 2,  
KGH Höngg

**MITTWOCH, 1. MAI**

09.45 Hauser-Gottesdienst,  
Hauserstiftung, I. Prigl  
14.00 NaturZyt und kafi & zyt,  
Sonnegg  
19.30 Ökumenischer Trauertreff,  
Sonnegg, A.-M. Müller

**DONNERSTAG, 2. MAI**

18.30 Frau-Wohl-Sein (Refresh-  
Abend), Sonnegg, Atelier,  
Anmeldung bis 24.4.

**FREITAG, 3. MAI**

19.00 Spielabend, Sonnegg

**SAMSTAG, 4. MAI**

09.15 Gottesdienst, AZ Syde-  
fädeli, A.-M. Müller  
10.30 Gottesdienst, AZ Trotte,  
A.-M. Müller

**SONNTAG, 5. MAI**

10.00 Gottesdienst klassisch,  
Kirche, Höngg, M. Reuter  
10.00 Kinderlager-Gottesdienst,  
Kirche Oberengstringen,  
P. Lissa

**MONTAG, 6. MAI**

19.00 Wulle Träff, Sonnegg  
19.30 Kontemplation, Kirche  
Höngg, M. Bauer

**DIENSTAG, 7. MAI**

09.00 Skizzieren im Café, Sonn-  
egg, Anmeldung bis 28.4.  
12.00 Senioren-Mittagstisch,  
KGH Oberengstringen  
18.00 Schreibwerkstatt Früh-  
lingswetter, Sonnegg,  
Anmeldung bis 28.4.

**MITTWOCH, 8. MAI**

07.25 Wandergruppe Obereng-  
stringen  
07.45 Höngger Wandergruppe  
60plus  
10.30 Gottesdienst im Almacasa  
Oberengstringen, J. Naske  
14.00 Round Dance, KGH Höngg  
14.30 Ökumen. Seniorennach-  
mittag, Kath. Kirche Ober-  
engstringen, J. Naske

**DONNERSTAG, 9. MAI**

10.00 Auffahrtsgottesdienst mit  
Abendmahl, Gastpredigt:  
Kirchenratspräsidentin  
E. Straub, mit Kirchenchor,  
Kirche Höngg, M. Reuter

10.30 Gottesdienst zur Auffahrt  
auf Gut Sonnenberg, Ober-  
engstringen,  
J. Naske, Dr. W. Mayunda

**FREITAG, 10. MAI**

10.00 Ökumenische Andacht  
Riedhof, J.-M. Monhart

**SONNTAG, 12. MAI**

10.00 Muttertagsgottesdienst mit  
Männerchor, Kirche Höngg,  
M. Günthardt  
17.00 Gospelkirche, Kirche Ober-  
engstringen, J. Naske

**MONTAG, 13. MAI**

15.00 Kaffee und Bibel, Kirche  
Oberengstringen,  
I. v. Passavant  
15.00/ Singe mit de Chinde:  
16.15 neuer Kurs, Sonnegg,  
R. Gantenbein

**DIENSTAG, 14. MAI**

16.00 Ökumenischer Gottes-  
dienst Tertianum Im Brühl,  
M. von Holzen

**MITTWOCH, 15. MAI**

08.05 Wandergruppe 60plus  
9.00/ Singe mit de Chinde, neuer  
10.15 Kurs, Kirche Oberengstrin-  
gen, F. Lissa  
09.30 Singe mit de Chinde  
10.15 Neuer Kurs, WipWest Huus,  
R. Gantenbein  
09.45 Ökumenischer Gottes-  
dienst, Hauserstiftung,  
A.-M. Müller  
11.30 FamilienTag im Frühling,  
Sonnegg  
14.30/ GeschichtenKiste,  
15.15 Kirche Höngg

**DONNERSTAG, 16. MAI**

14.00 Frauen lesen die Bibel,  
Sonnegg, A.-M. Müller

**FREITAG, 17. MAI**

09.00/Singe mit de Chinde:  
10.15 neuer Kurs, Sonnegg,  
R. Gantenbein  
09.00/Singe mit de Chinde,  
10.15 neuer Kurs, Kirche Ober-  
engstringen, F. Lissa  
14.00 Walk & Talk, Bushaltestelle  
Grünwald, A.-M. Müller  
18.30 Spirit, Kirche Höngg,  
M. Günthardt

**SONNTAG, 19. MAI**

10.00 Pfingstgottesdienst mit  
Abendmahl, Kirche Höngg,  
A.-M. Müller

10.00 Pfingstgottesdienst mit  
Abendmahl, Riedhof,  
D. Trinkner  
10.00 Pfingstgottesdienst  
mit Abendmahl, Kirche  
Oberengstringen, J. Naske

### Katholische Kirche Heilig Geist Zürich- Höngg

**DONNERSTAG, 18. APRIL**

09.00 Eucharistiefeier, vorgängig  
Rosenkranzgebet  
14.30 @AKTIVIA@ Vortrag: «Si-  
cher unterwegs im  
Strassenverkehr», Zentrum  
17.00 Eucharistische Anbetung

**FREITAG, 19. APRIL**

09.00 Turnen 60+, Zentrum  
09.30 Eltern-Kind-Treff Wirbel-  
wind, Zentrum  
10.00 Turnen 60+, Zentrum

**SAMSTAG, 20. APRIL**

18.00 Eucharistiefeier

**SONNTAG, 21. APRIL**

10.00 Eucharistiefeier

**MONTAG, 22. APRIL**

19.30 Kontemplation in der ref.  
Kirche  
19.30 Probe Cantata Nova, Kirche  
19.30 Probe Gospel Chor, Zentrum

**DIENSTAG, 23. APRIL**

18.30 Solemnitas-Gottesdienst,  
Kirche, anschliessend  
Teilete

**MITTWOCH, 24. APRIL**

19.30 Probe Cantata Prima, Kirche

**DONNERSTAG, 25. APRIL**

09.00 Eucharistiefeier, vorgängig  
Rosenkranzgebet  
09.30 Dunschtig-Chilekafi,  
Zentrum  
17.00 Eucharistische Anbetung

**SAMSTAG, 27. APRIL**

18.00 Eucharistiefeier

**SONNTAG, 28. APRIL**

10.00 Eucharistiefeier mit Jodler-  
messe

**MONTAG, 29. APRIL**

17.00 Meditativer Kreistanz,  
Kirche

19.30 Probe Cantata Nova, Kirche  
19.30 Probe Gospel Chor, Zentrum

#### DIENSTAG, 30. APRIL

14.00 Begegnungsnachmittag  
der Frauengruppe,  
Zentrum

#### MITTWOCH, 1. MAI

09.30 Bibelgespräch mit  
Matthias Braun, Zentrum  
18.00 Maiandacht, anschlies-  
send Maibowle, Kirche  
19.30 Trauer-Treff: «Trauer – Wir  
reden darüber», im Haus  
Sonnegg

#### DONNERSTAG, 2. MAI

09.00 Wortgottesdienst,  
vorgängig Rosenkranz  
14.00 @AKTIVI@ - Spiel- und  
Begegnungsnachmittag,  
Zentrum  
17.00 Eucharistische Anbetung

#### FREITAG, 3. MAI

09.30 Eltern-Kind-Treff Wirbel-  
wind, Zentrum

#### SAMSTAG, 4. MAI

18.00 Eucharistiefeier

#### SONNTAG, 5. MAI

10.00 Eucharistiefeier, Mitsing-  
gottesdienst  
11.00 Kirchgemeindeversamm-  
lung, Zentrum

#### MONTAG, 6. MAI

19.30 Kontemplation in der ref.  
Kirche  
19.30 Probe Cantata Nova, Kirche  
19.30 Probe Gospel Chor, Zentrum

#### MITTWOCH, 8. MAI

19.30 Probe Cantata Prima, Kirche

#### DONNERSTAG, 9. MAI

10.00 Eucharistiefeier zu Christi  
Himmelfahrt  
17.00 Eucharistische Anbetung

#### FREITAG, 10. MAI

09.00 Turnen 60+, Zentrum  
10.00 Turnen 60+, Zentrum

#### SAMSTAG, 11. MAI

18.00 Eucharistiefeier

#### SONNTAG, 12. MAI

10.00 Eucharistiefeier

#### MONTAG, 13. MAI

19.30 Probe Cantata Nova, Kirche  
19.30 Probe Gospel Chor, Zentrum

#### MITTWOCH, 14. MAI

18.00 Taizé-Abendgebet, Kirche  
19.30 Probe Cantata Prima, Kir-  
che

#### DONNERSTAG, 16. MAI

09.00 Eucharistiefeier, vorgängig  
Rosenkranzgebet  
12.30 @AKTIVIA@ Halbtagsaus-  
flug mit Maiandacht, Kos-  
ten Fr. 40.– für Carfahrt mit  
Kaffee und Kuchen, An-  
meldung bis Donnerstag, 9.  
Mai an info@kathhoengg.ch  
17.00 Eucharistische Anbetung

#### FREITAG, 17. MAI

09.00 Turnen 60+, Zentrum  
10.00 Turnen 60+, Zentrum

#### SAMSTAG, 18. MAI

17.00 Eltern-Kind-Feier,  
Raum der Stille, Zentrum  
18.00 Eucharistiefeier

#### SONNTAG, 19. MAI

10.00 Eucharistiefeier zu  
Pfingsten

## Traueranzeigen und Danksagungen

Persönliche Beratung  
in unseren Büros am  
Meierhofplatz 2  
Montag bis Freitag, 9 – 17 Uhr

Der Inserateschluss für  
Traueranzeigen und Dank-  
sagungen ist jeweils am  
Dienstag um 14 Uhr in der  
Erscheinungswoche.

**Inserateannahme**  
Telefon: 043 311 58 81  
E-Mail: inserate@hoengger.ch

**Höngger** Zeitung

Zürich, im April 2024

*Aus unserem Leben bist du gegangen,  
in unseren Herzen wirst du weiterleben.*

In Liebe und Dankbarkeit für die vielen schönen und unvergesslichen  
Jahre nehmen wir Abschied von meinem lieben Ehemann,  
unserem fürsorglichen Papi, Grosspapi, Bruder, Cousin und Freund

## Jürg Kropf-Berchtold

16. September 1942 bis 8. April 2024

Der Abschied schmerzt. Wir sind traurig, dass du nicht mehr bei uns bist,  
aber wir sind dankbar für alles was du uns gegeben hast.

In Liebe  
Margrit Kropf-Berchtold  
Gabi und Markus Wild-Kropf mit Gian Andri  
Urs und Nadja Kropf-Schild mit Andrina und Marvin  
Maja Kropf  
Verwandte

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.  
Die Trauerfeier ist am Montag, 22. April 2024, um 14:30 Uhr  
in der reformierten Kirche Höngg.

Anstelle von Blumen gedenke man im Sinne des Verstorbenen mit einer  
Spende an die Vereine:

Zukunft für Kinder in Bali, Spendenkonto IBAN CH18 0070 0110 0008 0034 3,  
Pigna Raum für Menschen mit Behinderung, 8180 Bülach,  
Spendenkonto IBAN CH93 0900 0000 8000 0335 3.

Traueradresse: Margrit Kropf, Limmattalstrasse 387, 8049 Zürich

## Kleine Schirmchen



Der Löwenzahn wird zu Unrecht als Unkraut abgetan. Vielleicht  
besitzt die Pflanze nicht die Anmut einer Rose oder die Verspieltheit  
eines Gänseblümchens, aber der Löwenzahn ist eine vielseitig  
einsetzbare Pflanze: Als essbares Wildkraut wird die Blume beispiels-  
weise in Salaten, Tees oder Suppen weiterverarbeitet.  
Oder man lässt die Pflanze stehen, lässt sie zur Pustelblume werden.  
Die rund 300 Schirmchen pro Blüte nehmen bei Wind Reissaus,  
wehen an einen anderen Ort. (Foto: pen/Text: dad)

Der nächste  
«Höngger»  
erscheint am  
16. Mai.

## UMFRAGE

### Was ist Ihr Traumberuf?



**Lorena Liistro:**  
Mein Traumberuf ist eigentlich

derjenige, in dem ich arbeite: Pharmaassistentin. Mir gefällt die vielseitige Tätigkeit, der Kontakt zu alten und jungen Leuten. Ich finde es schön, die Kundschaft zu beraten und ihr dabei zu helfen, wieder gesund zu werden. Auch die Serviceleistungen, die wir bieten, die verschiedenen Gesundheits-Checks etwa, finde ich spannend.



**Katharina Cyrol:**  
Ich arbeite in der Praxisentwicklung bei der Spitex

Zürich und kann sagen, dass das mein Traumberuf ist. Ich finde es toll, Menschen in ihrer persönlichen Entwicklung als Individuum und im Team unterstützen zu können. Zudem kann ich bei meiner Tätigkeit Leute motivieren, aus ihrer Komfortzone herauszukommen und Neues auszuprobieren.



**Ioannis Argyropoulos:**  
Einen richtigen Traumberuf habe ich nicht. Als

Kind wollte ich Pilot werden, hatte aber Probleme mit den Augen, deshalb war das nicht so realistisch. Jetzt bin ich Systemingenieur in der Gebäudeautomation und ich wünsche mir, wieder eine Führungsposition in meinem Beruf innezuhaben.

Umfrage: Dagmar Schröder

# Sie strahlen um die Wette

Am jüngsten Sechseläuten war es auch die Zunft Höngg, die ein Gesprächsthema war, weil sie die Mitgliedschaft für Frauen öffnete. Aber auch, weil die Höngger an zweiter Stelle am «Zug der Zünfte» teilnahmen. Als prominente Gäste

mit dabei waren die Walliser Sängerin Sina, der Sportjournalist Rainer Maria Salzgeber sowie Paul König, Gemeindepräsident Speicher aus dem Gastkanton Appenzell Ausserrhoden. Ein ungebetener Gast war aber der Wind. Dieser

war so stark, dass das Zentralkomitee der Zünfte die Verbrennung des Bööggs absagte.

Nun soll der Schneemann, der in diesem Jahr Hosenträger trug, im Gastkanton abgebrannt werden. (dad) ○



Gruppenbild mit Zunftmeister Walter Zweifel und seinen Gästen vor dem Restaurant Dupont am Beatenplatz. (Foto: dad)

## Verlosung: «Jukebox Heroes»

**Premiere im Bernhard Theater: ein Abend zum Feiern, Mitsingen und Geniessen. Das Publikum kann im Vorfeld die Playlist mitbestimmen. Wir verlosen zwei Karten!**

In dieser «ultimativen Kneipen-Show» trifft man sich in gemütlicher



Das Ensemble als Jukebox. (Foto: Christian Knecht/vasistas.ch)

Atmosphäre, um eine Nacht mit viel Musik aus der Jukebox zu erleben. Aber ausgerechnet heute gibt sie den Geist auf. Doch keine Sorge: Die Crew dieser einzigartigen Bar wächst über sich selbst hinaus, bringt die Stimmung trotzdem zum Kochen und alle werden zu wahren «Jukebox Heroes». Die Hits von Billie Joel, Queen oder ABBA und natürlich mit den Lieblingssongs des Publikums werden von Fabienne Louves, Gigi Moto, Eric Hättenschwiler, Angelo Canonico, Judith von Orelli, Flavio Baltermia und Jeremy Müller dargeboten.

### Mitmachen und gewinnen

Der «Höngger» verlost zwei Karten für Mittwoch, 15. Mai, 19.30 Uhr, im Bernhard Theater. Wer Karten gewinnen möchte, sendet bis am Donnerstag, 9. Mai, eine E-Mail an [mitmachen@hoengger.ch](mailto:mitmachen@hoengger.ch). Bitte den Absender und den Betreff «Jukebox» nicht vergessen. Die Teilnahme ist auch per Postkarte

möglich: Diese muss ebenfalls bis am 9. Mai bei der Quartierzeitung Höngg GmbH, Meierhofplatz 2, 8049 Zürich eintreffen. Viel Glück! (mm/red) ○

### JUKEBOX HEROES

Premiere: 12. Mai, 18 Uhr  
Bis 16. Juni im Bernhard Theater  
Tickets: [www.bernhard-theater.ch](http://www.bernhard-theater.ch)

 Zahnmedizin  
beim Frankental

Ästhetische Zahnmedizin  
Implantologie  
Zahnkorrektur – Invisalign

Dr. Marina Müller  
Zürcherstrasse 13  
8102 Oberengstringen  
Telefon 044 440 14 14

[zahnmedizin-frankental.ch](http://zahnmedizin-frankental.ch)